Hiermit bestätige ich, dass ich diese Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Trier, im November 2000

(Lothar Müller)

Anhang

Didaktik der Menschenrechte

I. "Fragebogen zu den Menschenrechten“

II. Ablochplan: "Fragebogen zu den Menschenrechten“

III. *Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (1980):*
Empfehlung zur Förderung der Menschenrechtserziehung in der Schule

IV. Liste:
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 in Stichworten

V. Empfehlungsschreiben

VI. Liste und Landkarte der UNESCO-Projektschulen in Deutschland

VII. Fragenkatalog Regionalkoordinatoren/-innen

VIII. Fragenkatalog Regionalkoordinatoren/-innen mit Antwortlisten

IX. Fragebögen STUPS (Studie UNESCO-Projektschulen und Menschenrechtserziehung)

IX.1: Fragebogen Jahrgangsstufe 5-8
IX.2: Fragebogen Jahrgangsstufe 9-13/ Berufsschule
IX.3: Fragebogen Lehrpersonen

X. Antwortlisten offene Fragen: STUPS

X.1: Fragen in allen Versionen (Fragebögen Jahrgangsstufe 5-8, Jahrgangsstufe 9-13/Berufsschule und Lehrpersonen)

X.1.1: Tatsächliches Engagement; potentielles Engagement
X.1.2: Was fällt Ihnen zum Stichwort "Menschenrechtsverletzungen" ein?
X.1.3: Werte für das eigene Leben/ das Leben der eigenen Schüler/-innen
X.1.4: Aktivitäten in der Schule und im Unterricht
X.1.5: Was hat Sie am meisten beeindruckt?
X.1.6: Interesse in der Zukunft bzgl. Menschenrechtserziehung

X.2: Fragebögen ausschließlich in der Version „Lehrpersonen“

X.2.1: Verständnis von Menschenrechtserziehung
X.2.2: Empfehlungen zu Inhalten und Methoden
X.2.3: Abraten von Inhalten und Methoden

I.

"Fragebogen zu den Menschenrechten“

Fragebogen zu den Menschenrechten

Liebe Studierende!
Ich möchte Sie anhand dieses Fragebogens um Ihre Einschätzung zu verschiedenen Punkten bzgl. der Menschenrechte bitten.

Füllen Sie bitte den folgenden Bogen zügig aus. Gehen Sie der vorgegebenen Reihenfolge nach vor und springen Sie bitte bei der Beantwortung der Fragen nicht vor- oder rückwärts.

Kreuzen Sie bei geschlossenen Fragen (Skala) jeweils wie folgt an:

++	bedeutet:	stimmt genau
+	"	stimmt eher
0	"	mittel
-	"	stimmt eher nicht
--	"	stimmt gar nicht

z.B. **Die Schule weckte in mir die Bereitschaft, für die Rechte anderer einzutreten.**

--	-	0	+	++
			X	

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit ! ***Und los geht's.....***

Zuerst einige (natürlich anonym auszuwertende) Fragen zu Ihrer Person:

Alter: ☐ Geschlecht: ☐ Familienstand: ☐

Schulausbildung von 19____ bis 19____ Abschluß: _____

Studienfach -fächer _____ Semester: ☐

Ich würde mich selbst als religiös bezeichnen

--	-	0	+	++

Die Menschenrechte

Ich möchte Sie im folgenden bitten, spontan aufzuschreiben, welche Rechte Sie zu den Menschenrechten zählen. Also: Welche Menschenrechte kennen Sie ?

1. Das Recht auf _____
2. Das Recht auf _____
3. Das Recht auf _____
4. Das Recht auf _____
5. Das Recht auf _____
6. Das Recht auf _____
7. Das Recht auf _____
8. Das Recht auf _____
9. Das Recht auf _____
10. Das Recht auf _____
11. Das Recht auf _____
12. Das Recht auf _____
13. Das Recht auf _____
14. Das Recht auf _____
15. Das Recht auf _____
16. Das Recht auf _____
17. Das Recht auf _____
18. Das Recht auf _____
19. Das Recht auf _____

20. Das Recht auf _____
21. Das Recht auf _____
22. Das Recht auf _____
23. Das Recht auf _____
24. Das Recht auf _____
25. Das Recht auf _____
26. Das Recht auf _____
27. Das Recht auf _____
28. Das Recht auf _____
29. Das Recht auf _____
30. Das Recht auf _____
31. Das Recht auf _____
32. Das Recht auf _____
33. Das Recht auf _____
34. Das Recht auf _____
35. Das Recht auf _____

36. Woher haben Sie Ihre Kenntnisse zu den von Ihnen geschilderten Menschenrechten?

_____

_____

_____

_____

_____

Effekte von Menschenrechtserziehung

Im folgenden frage ich Sie nach den Effekten <u>Ihrer schulischen Erziehung</u> bzgl. der Menschenrechte.

In der Schule wurden mir <u>Kenntnisse und Einsichten</u> vermittelt über.....

1. **.....die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte, sowohl für die Rechte des einzelnen als auch für die objektiven Gestaltungsprinzipien des Gemeinwesens.**

--	-	0	+	++

2. **.....das Verhältnis von persönlichen Freiheitsrechten und sozialen Grundrechten im Grundgesetz und in internationalen Konventionen.**

--	-	0	+	++

3. **.....die unterschiedliche Auffassung und Gewährleistung der Menschenrechte in verschiedenen politischen Systemen und Kulturen.**

--	-	0	+	++

4. **.....die grundlegende Bedeutung der Menschenrechte für das Entstehen des modernen Verfassungsstaates.**

--	-	0	+	++

5. **.....die Notwendigkeit der Berücksichtigung eines individuellen Menschenrechtsschutzes im Völkerrecht.**

--	-	0	+	++

6. **.....die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Sicherung des Friedens.**

--	-	0	+	++

7. .....die Bedeutung der Menschenrechte für Entspannung und Frieden im Ost-West-Verhältnis.

--	-	0	+	++

8. .....die Bedeutung der Menschenrechte für einen Interessenausgleich in den Nord-Süd-Beziehungen.

--	-	0	+	++

9. .....das Ausmaß und die sozialen, ökonomischen und politischen Gründe der weltweit festzustellenden Menschenrechtsverletzungen.

--	-	0	+	++

10. In mir wurde von seiten der Schule die Bereitschaft geweckt, bzw. gestärkt, für die Verwirklichung der Menschenrechte einzutreten und mich ihrer Mißachtung zu widersetzen.

--	-	0	+	++

11. In der Schule lernte ich, das Verhältnis von universeller Geltung und jeweiliger nationaler Entfaltung der Menschenrechte zu beurteilen.

--	-	0	+	++

12. Die Schule befähigte mich, mich in meinem persönlichen und politischen Lebensumkreis für die Realisierung der Menschenrechte einzusetzen.

--	-	0	+	++

13. Die Schule weckte in mir die Bereitschaft, die Frage nach der Verwirklichung der Menschenrechte als wichtigen Maßstab zur Beurteilung der politischen Verhältnisse im eigenen wie in anderen Ländern zu nutzen.

--	-	0	+	++

14. **Die Schule weckte in mir die Bereitschaft, für die Rechte anderer einzutreten.**

--	-	0	+	++

Einige Aspekte zu Menschenrechtsverletzungen

Woran denken Sie zuerst beim Stichwort "Menschenrechtsverletzung"? Nennen Sie einige Stichworte:

_____

_____

_____

_____

_____

In vielen Ländern der Erde sind schwere Verletzungen der Menschenrechte wie Folter, Todesstrafe, Verschwindenlassen oder Inhaftierung aufgrund unerwünschter Meinungsäußerungen an der Tagesordnung. Jährlich sind Zigtausende davon betroffen. Nehmen Sie bitte Stellung zu folgenden diesbezüglichen Fragen.

1. **Ich habe keine Hoffnung, daß sich in absehbarer Zeit die Situation der Menschenrechte in der Welt verbessern wird.**

--	-	0	+	++

2. **Es ist zuallererst die Aufgabe von Politikern/-innen, gegen Menschenrechtsverletzungen vorzugehen.**

--	-	0	+	++

3. **Verschiedene Verletzungen von Menschenrechten sind in manchen Ländern durchaus üblich und werden daher von den Betroffenen als nicht so katastrophal erlebt**

--	-	0	+	++

4. **Die Situation der Menschenrechte macht mir Angst. Eines Tages könnte auch ich Opfer von Menschenrechtsverletzungen werden.**

--	-	0	+	++

5. **Daß wir in Deutschland unter besseren Menschenrechtsbedingungen leben als Angehörige anderer Länder, haben wir uns auch verdient.**

--	-	0	+	++

6. **Wenn ich von Menschenrechtsverletzungen höre, werde ich richtig wütend.**

--	-	0	+	++

7. **Wenn ich von Menschenrechtsverletzungen erfahre, fühle ich mich aufgefordert, etwas dagegen zu tun.**

--	-	0	+	++

8. **Es besteht ein kausaler Zusammenhang zwischen meinen eigenen Privilegien und der schlechten Lage der Menschenrechte.**

--	-	0	+	++

9. **Es macht mich ärgerlich, wie ungeschickt sich manche von Menschenrechtsverletzungen bedrohte Personen verhalten. Sie fordern ihr Schicksal geradezu heraus.**

--	-	0	+	++

10. **Viele Opfer von Menschenrechtsverletzungen sind an ihrer Lage auch selber schuld.**

--	-	0	+	++

11. **Es bereitet mir Schuldgefühle, wenn ich meine eigene Situation mit der von Opfern von Menschenrechtsverletzungen vergleiche.**

--	-	0	+	++

12. **Verglichen mit Angehörigen anderer Länder kann ich mit meiner persönlichen Menschenrechtssituation wirklich zufrieden sein.**

--	-	0	+	++

13. **Opfer von Menschenrechtsverletzungen tun mir aufrichtig leid.**

--	-	0	+	++

14. **Ich finde es wirklich ungerecht, daß manche Menschen Opfer von Menschenrechtsverletzungen werden, während anderen diese Gefahr nicht droht.**

--	-	0	+	++

15. **Ich selbst setze mich aktiv für die Einhaltung der Menschenrechte ein.**

--	-	0	+	++

Wenn ja, wie?

_____

_____

_____

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit, Lothar Müller

II.

Ablochplan: "Fragebogen zu den Menschenrechten“

Ablochplan zum „Fragebogen zu den Menschenrechten“

Variable	Bezeichnung	Codierung
XI. VPN	VPN	Durchlaufend von 001
Alter	Alter	analog
Geschlecht	Geschl	0 = männlich; 1 = weiblich
Familienstand	Familie	0 = ledig; 1 = verheiratet
Schulausbildung von 19..	Schulvon	analog
Schulausbildung bis 19..	Schulbis	analog
Beginn der Ausbildung	Schulbeg	0 = vor 1980; 1 = 1980 oder später
Abschluss	Abschlus	0 = Abitur
Lehramt ?	Lehramt	0 = nein; 1 = ja
Studienfächer	Faecher	1 = Pädagogik 2 = Anglistik 3 = Französisch 4 = Italienisch 5 = Spanisch 6 = Germanistik 7 = Latein 8 = Griechisch 9 = Russisch 10 = Geschichte 11 = Sozialkunde 12 = Mathematik 13 = Geographie 14 = Kath. Religion 15 = Philosophie 16 = andere
Semester	Semester	analog
Religiös?	Relig	Skalenschema 1: 1 = stimmt gar nicht 2 = stimmt eher nicht 3 = mittel 4 = stimmt eher 5 = stimmt genau
Kenntnis MR-Art. 01-30	KennMR01-30	Stichworte siehe Anhang „Art. der AEdMR“
Summe gekannter MR	SummMR	analog
Kenntnisse woher? 1-3	Woherke1-3	1 = Schule 2 = Medien 3 = Studium 4 = privat 5 = Erziehung/Elternhaus 6 = Grundgesetz 7 = Lehrpersonen außerhalb der Schule 8 = Allgemeinwissen 9 = amnesty international 10 = Diskussionen 11 = intuitiv 12 = AEdMR 13 = religiöse Veranstaltungen 14 = Literatur 15 = Ausländerrechtsorganisationen 16 = Konfirmationsunterricht 17 = Kriegsdienstverweigerung
Effekte 01-14	Effekt01-14	Skalenschema 1: 1 = stimmt gar nicht 2 = stimmt eher nicht 3 = mittel

		4 = stimmt eher 5 = stimmt genau
Erster Gedanke bei MRV	1gedMRV	1 = Folter 2 = Todesstrafe/ Hinrichtung 3 = soz. Ungerechtigkeit 4 = Diskriminierung der Frau 5 = politische Diskriminierung 6 = Diskriminierung von Religion 7 = Freiheitsberaubung/ Gefängnis 8 = Rassendiskriminierung 9 = politische Inhaftierung 10 = Kriegsgefangenenlager 11 = Hunger 12 = Verletzung des Privatlebens 13 = Judenvernichtung 14 = China 15 = Sklaverei/ Leibeigenschaft 16 = Ausbeutung (von Schwächeren) 17 = Krieg (-sverbrechen) 18 = Verletzung der Persönlichkeit 19 = Diskriminierung 20 = Rücksichtslosigkeit 21 = Verletzung der Meinungsfreiheit 22 = Niederschlagung von Protesten 23 = Verschleppung/ Verschwindenlassen 24 = Abschiebung 25 = Kinderarbeit 26 = Diktatur/ totalitäres Regime 27 = Misshandlung/Missbrauch 28 = Armut 29 = Dritte Welt 30 = DDR 31 = Mord 32 = unzumutbare Arbeitsbedingungen 33 = Änderung des Asylrechts 34 = kulturelle Unterschiede in der Definition der MR 35 = Unterschriftenlisten 36 = Unterdrückung 37 = Verfolgung (politisch) 38 = unzumutbare Haftbedingungen 39 = Völkermord 40 = unmenschlicher Umgang 41 = Menschenhandel 42 = Ungerechtigkeit 43 = Leid 44 = Machtlosigkeit 45 = Arbeitslosigkeit 46 = Obdachlosigkeit 47 = Vergewaltigung 48 = Kindesmisshandlung 49 = menschenmissachtende Lebensbedingungen 50 = Demonstrationsverbot 51 = unfaire Gerichtsverhandlungen 52 = Gewalt/Zwang 53 = Beschlagnahmung 54 = Tibet 55 = Nationalsozialismus 56 = Zensur

		57 = Vertreibung 58 = polizeilische Willkür 59 = Abtreibung 60 = Euthanasieverbot 61 = USA 62 = Türkei 63 = Religionskriege 64 = Prostitution 65 = Nigeria 66 = Bespitzelung 67 = keine Entscheidungsfreiheit 68 = Beschimpfungen 69 = staatliche Willkür
Aspekte zu MRV 01-15	Aspekt01-15	Skalenschema 1: 1 = stimmt gar nicht 2 = stimmt eher nicht 3 = mittel 4 = stimmt eher 5 = stimmt genau
Engagement?	engagob	0 = nein; 1 = ja
Engagement wie	engawie	1 = Unterschrift 2 = fordere meine Rechte ein 3 = Einschreiten bei selbsterlebten MRV 4 = Leitung von Jugendfreizeiten 5 = Spenden 6 = Briefe schreiben 7 = Vortrag 8 = Öffentlichkeitsaktion 9 = Einsatz für menschenwürdigen Umgang im Privatbereich 10 = amnesty international 11 = Welt-Verkauf 12 = Diskussionen 13 = Beschäftigen mit Asylproblemen 14 = Arbeit mit Kindern 15 = beim Kauf von Lebensmitteln u.a. auf die Umsetzung der MR der Herstellerländer achten 16 = Unterstützung von Menschenrechts-vereinen 17 = Arbeit bei sozialen Organisationen 18 = Beteiligung bei Protestaktionen 19 = Hochschulgruppe 20 = Leserbrief 21 = Mitarbeit bei der Zeitung 22 = Mitarbeit im AK-Jugoslawien

III.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (1980):

Empfehlung zur Förderung der Menschenrechtserziehung in der Schule

1. Die Ausgangslage

Die Menschenrechte gehören zu den unabdingbaren Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben. Politische Freiheit und soziale Gerechtigkeit sind nicht zu verwirklichen, wenn die aus der Würde des Menschen herzuleitenden Grundrechte nicht gewährleistet sind. Ebenso ist eine auf Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit beruhende Weltordnung, die allein das friedliche Zusammenleben der Völker dauerhaft sichern kann, ohne die Respektierung dieser Rechte nicht möglich.

Die heutige Situation der Menschenrechte ist zwiespältig. Zwar werden sie weltweit verbal anerkannt, im Widerspruch dazu steht aber die Wirklichkeit, die vielfach von der Mißachtung dieser grundlegenden Rechte gekennzeichnet ist.

Seit Ende des 18. Jahrhunderts haben die Menschenrechte zunehmend Eingang in die Verfassungen vieler Staaten gefunden. Über diesen nationalen Rahmen hinaus ist ihnen nach dem 2. Weltkrieg durch Vereinbarungen im internationalen Bereich weitere Geltung zugewachsen. So hat sich die Mehrzahl der Staaten erstmals in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen öffentlich zur Geltung der Menschenrechte bekannt und zugleich darüber verständigt, welche Rechte zu gewährleisten sind. Mit den von den Vereinten Nationen aufgelegten internationalen Pakten über wirtschaftliche, soziale und kulturelle sowie über bürgerliche und politische Rechte sind zudem Vertragswerke in Kraft, die die Unterzeichnerstaaten völkerrechtlich binden.

Auch im regionalen Rahmen gibt es Bestrebungen und vertragliche Regelungen, mit denen die Menschenrechte größere Geltung erlangen. Neben der Amerikanischen Menschenrechtskonvention gewährt insbesondere die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten den Bürgern der Vertragsstaaten ein hohes Maß an Rechtsschutz. Darüber hinaus haben sich auch die Teilnehmer der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in der Schlußakte zur Geltung und Achtung der Menschenrechte bekannt.

Dennoch ist die Verletzung dieser Rechte in vielen Ländern der Erde eine alltägliche Erfahrung: Das Verweigern des Rechts auf politische Selbstbestimmung, die Verfolgung und Unterdrückung Andersdenkender und die Diskriminierung von Minderheiten gehören dazu ebenso wie die tägliche Bedrängnis durch Mangel und Not in vielen unterentwickelten Ländern.

Die internationalen Konventionen haben eine Entwicklung eingeleitet, die die Menschenrechte nicht mehr als ausschließlich innere Angelegenheit der Staaten gelten läßt. Ihre Verwirklichung ist als Aufgabe der gesamten Staatengemeinschaft anerkannt.

Denjenigen Staaten, die in ihren politischen Traditionen der Idee der Menschenrechte verbunden sind und den einzelnen als Mitte des Gemeinwesens anerkennen, kommt dabei eine besondere Verpflichtung zu. Dazu gehört auch die Bundesrepublik Deutschland, die sich nach den bedrückenden Erfahrungen des nationalsozialistischen Unrechtsregimes in ihrem Grundgesetz zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt bekennt und darin auch die Verpflichtung übernommen hat, für diejenigen Deutschen zu sprechen, denen die Grundrechte vorenthalten sind.

2. Ziele und Inhalte des Unterrichts

Aus der Aufgabe, die Menschenrechte zu verwirklichen, ergibt sich die Verpflichtung der Schule, ihren hohen Rang bewußt zu machen.

Die Kultusministerkonferenz hat die Menschenrechte in ihren Empfehlungen zur Deutschen Frage und zu Europa im Unterricht angesprochen. Über die dort gegebenen Hinweise hinaus ist eine intensive Durchdringung ihrer geschichtlichen Entwicklung und gegenwärtigen Bedeutung und Problematik forderlich.

Eine Behandlung der Menschenrechtsthematik soll insbesondere Kenntnisse und Einsichten vermitteln über

- die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte, sowohl für die Rechte des einzelnen als auch für die objektiven Gestaltungsprinzipien des Gemeinwesens;
- das Verhältnis von persönlichen Freiheitsrechten und sozialen Grundrechten im Grundgesetz und in internationalen Konventionen;
- die unterschiedliche Auffassung und Gewährleistung der Menschenrechte in verschiedenen politischen Systemen und Kulturen;
- die grundlegende Bedeutung der Menschenrechte für das Entstehen des modernen Verfassungsstaates;
- die Notwendigkeit der Berücksichtigung eines individuellen Menschenrechtsschutzes im Völkerrecht;
- die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Sicherung des Friedens;
- die Bedeutung der Menschenrechte für Entspannung und Frieden im Ost-West-Verhältnis;
- die Bedeutung der Menschenrechte für einen Interessenausgleich in den Nord-Süd-Beziehungen;
- das Ausmaß und die sozialen, ökonomischen und politischen Gründe der weltweit feststellenden Menschenrechtsverletzungen.

Die Beschäftigung mit den Menschenrechten soll im Schüler die Bereitschaft wecken und stärken, für ihre Verwirklichung einzutreten und sich ihrer Mißachtung und Verletzung zu widersetzen. Er muß dabei das Verhältnis von universeller Geltung und jeweiliger nationaler Entfaltung der Menschenrechte beurteilen lernen.

Eine Erziehung im Hinblick auf die Menschenrechte soll den Schüler befähigen, sich in seinem persönlichen und politischen Lebensumkreis für ihre Realisierung einzusetzen. Er soll bereit sein, die Frage nach der Verwirklichung der Menschenrechte als wichtigen Maßstab zur Beurteilung der politischen Verhältnisse im eigenen wie in anderen Ländern zu nutzen. Eingeschlossen ist damit die Bereitschaft, für die Rechte anderer einzutreten.

3. Beitrag der Fächer

Grundsätzlich kann im gesamten Unterricht darauf hingewirkt werden, das Bewußtsein von der Würde des Menschen und von den ihm zukommenden natürlichen Rechten auszubilden. Es handelt sich dabei um eine grundsätzliche Aufgabe der Erziehung, die die ständige Aufmerksamkeit aller Erzieher fordert.

Darüber hinaus ist jedoch vor allem von den Fächern im historisch-politischen Lernfeld ein besonderer Beitrag zu leisten, der seinen Niederschlag in den Lehrplänen dieser Fächer finden soll.

4. Schulbücher

Es wird erwartet, daß die Schulbücher dem Inhalt dieser Empfehlung Rechnung tragen. Dasselbe gilt für sonstige Lehr- und Lernmittel.

5. Lehreraus- und fortbildung

Die Kultusminister und -senatoren der Länder werden ihren Einfluß geltend machen, damit diese Vereinbarung auch im Rahmen der Lehreraus- und -fortbildung angemessen berücksichtigt wird.

IV.

Liste:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 in Stichworten

Die Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 in Stichworten:

Art.#	Inhalt
Artikel 1	Alle Menschen haben ein Recht auf Freiheit, Gleichheit an Würde und Rechten
Artikel 2	Gleichheit ohne Rücksicht auf z.B. Rasse, Geschlecht, Religion, Überzeugung, Herkunft, Zugehörigkeit zu einem Land
Artikel 3	Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person
Artikel 4	Gegen Sklaverei und Sklavenhandel
Artikel 5	Gegen Folter, grausame und unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung
Artikel 6	Anspruch auf Anerkennung als Rechtsperson
Artikel 7	Gleichheit vor dem Gesetz; Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz; Recht auf Behandlung gemäß dieser Erklärung
Artikel 8	Anspruch auf Rechtsschutz vor innerstaatlichen Gerichten gegen Verletzungen der verfassungs- oder gesetzmäßigen Grundrechte
Artikel 9	Gegen willkürliche Festnahmen, Inhaftnahme oder Verweisung des Landes
Artikel 10	Anspruch auf ein der Billigkeit entsprechendes öffentliches Gerichtsverfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht
Artikel 11	Recht auf Unschuldsannahme bis zum Beweis des Gegenteils. Gewährleistung einer adäquaten Verteidigung. Recht auf Behandlung nach dem zur Tatzeit gültigen Gesetz
Artikel 12	Schutz des Privatlebens, der Familie, des Heims, des Briefwechsels, der Ehre und des Rufs
Artikel 13	Freizügigkeit und freie Wahl des Wohnsitzes innerhalb eines Staates Freie Wahl des Aufenthaltslandes
Artikel 14	Schutz vor Verfolgung (durch Asyl) Einschränkung bei nichtpolitischen Verbrechen sowie Handlungen gegen diese Erklärung
Artikel 15	Recht auf Staatszugehörigkeit Recht auf Wechsel der Staatsangehörigkeit
Artikel 16	Recht auf Eheschließung und Familiengründung Gleiche Rechte der Eheleute Ehe darf nur freiwillig eingegangen werden Allgemeiner Schutz der Familie als natürliche und grundlegende Einheit der Gesellschaft
Artikel 17	Recht auf Eigentum
Artikel 18	Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit Anrecht auf Bekundung dessen
Artikel 19	Recht auf freie Meinungsäußerung
Artikel 20	Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zu friedlichen Zwecken Es darf niemand in eine Vereinigung gezwungen werden
Artikel 21	Anrecht auf Partizipation an der Leitung öffentlicher Angelegenheiten, selbst oder durch Vertretungen

	Anrecht auf Zulassung zu öffentlichen Ämtern Der Wille des Volkes ist Grundlage und Legitimation öffentlicher Gewalt. Er muß durch regelmäßige Wahlen festgestellt werden. Diese Wahlen müssen die Eigenschaften haben: unverfälscht, gleiches Wahlrecht für alle, geheim.
Artikel 22	Recht auf soziale Sicherheit. Dazu gehören wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
Artikel 23	Recht auf Arbeit, freie Berufswahl, angemessene, befriedigende Arbeitsbedingungen sowie Schutz gegen Arbeitslosigkeit Gleicher Lohn für gleiche Arbeit Entlohnung so, daß eine menschenwürdige Existenz gesichert ist, notfalls mit sozialen Maßnahmen zu flankieren. Recht auf Bildung von Berufsvereinigungen
Artikel 24	Anrecht auf Erholung und Freizeit, vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit sowie periodischen, bezahlten Urlaub.
Artikel 25	Recht auf Gewährleistung von Gesundheit und Wohlbefinden (z.B. durch Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztl.Betreuung, soziale Fürsorge. Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter und andere unverschuldete Umstände Besondere Unterstützung für Mutter und Kind. Alle Kinder, ehelich oder nicht, genießen den gleichen sozialen Schutz.
Artikel 26	Recht auf Bildung Ziel der Bildung soll sein: Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit sowie die Achtung der Menschenrechte. Sie soll Verständnis, Duldsamkeit und Freundschaft zwischen allen Nationen, Rassen und Religionen fördern zur Aufrechterhaltung des Friedens. Eltern dürfen über die Art der Bildung ihrer Kinder entscheiden.
Artikel 27	Freie Teilnahme und Teilhabe am kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Leben und Fortschritt der Gemeinschaft. Urheberschutz für wissenschaftliche, literarische und künstlerische Produktionen
Artikel 28	Anspruch auf soziale und internationale Ordnung, die die hier angeführten Rechte gewährleistet.
Artikel 29	Jeder Mensch hat Pflichten gegenüber seiner Gemeinschaft Die Rechte und Freiheiten der einzelnen sind nur beschränkt, um die der anderen nicht zu gefährden sowie den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und der allgemeinen Wohlfahrt in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen. Rechte und Freiheiten dürfen nie im Widerspruch zu den Zielen dieser Erklärung ausgeübt werden.
Artikel 30	Keine Bestimmung dieser Erklärung darf so ausgelegt werden, daß sich daraus eine Handlung zur Vernichtung der erklärten Freiheiten und Rechte ableiten lassen könnte.

V.

Empfehlungsschreiben

DEUTSCHE UNESCO-KOMMISSION
GERMAN COMMISSION FOR UNESCO · COMMISSION ALLEMANDE POUR L'UNESCO

Bonn, im November 1998

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 10. Dezember 1948 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie ist 50 Jahre danach ein noch immer eindrucksvolles und gültiges Dokument zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte. Dennoch bietet sich trotz vielfältiger Bemühungen und mancher Erfolge kein zufriedenstellendes Bild von der Menschenrechtslage weltweit.

Vor diesem Hintergrund ist es um so mehr ein Anliegen der UNESCO, „da Kriege im Geist der Menschen entstehen, auch die Bollwerke des Friedens im Geist der Menschen" zu errichten. Die Deutsche UNESCO-Kommission setzt daher einen ihrer Programmschwerpunkte auf die Förderung der Menschenrechtserziehung in der Schule. Dies geschieht seit vielen Jahren an den UNESCO-Projekt-Schulen.

Im Bereich der Menschenrechtserziehung besteht jedoch nach wie vor erheblicher Forschungsbedarf. Welche pädagogischen Ansätze im Kontext der Menschenrechte Erfolg versprechen, ist zur Zeit noch eine wenig beleuchtete Frage.

Einen Beitrag zur Beantwortung dieser Frage zu leisten, ist das Ziel der „Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung", die von Herrn Dipl. Psych. Dipl. Päd. Lothar Müller an der Universität Trier durchgeführt wird.

Die Studie will mit einer breit gefächerten Fragestellung, an deren Erstellung bereits zahlreiche erfahrene Lehrpersonen beteiligt sind, Hemmnisse wie Chancen einer effektiven Menschenrechtserziehung analysieren. Die Ergebnisse dürften für die Zukunft der Menschenrechtserziehung, auch an den UNESCO-Projekt-Schulen, von großem Wert sein.

Herr Müller arbeitet seit mehreren Jahren konstruktiv mit der Deutschen UNESCO-Kommission zusammen und hat seine fundierten Kenntnisse dankenswerterweise auf zahlreichen Tagungen eingebracht. Wir schätzen sein Engagement und seine Besuche an und Veranstaltungen mit vielen UNESCO-Projekt-Schulen.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat großes Interesse an diesem Vorhaben und bittet die Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern an den angesprochenen Schulen um Mitwirkung und Unterstützung der Studie von Herrn Müller, um zum Gelingen des Projektes beizutragen.

Prof. Dr. Klaus Hüfner
Präsident der
Deutschen UNESCO-Kommission

Dr. Michael Nader
Bundeskoordinator
der UNESCO-Projekt-Schulen

...MANNSTRASSE 15 D-53115 BONN TELEFON (02 28) 6 04 97-0 TELEFAX (02 28) 6 04 97-30
... DHeinrich@unesco.de BANKVERBINDUNG SPARKASSE BONN BLZ 380 600 00 KONTO 43 593 003

UNIVERSITÄT TRIER
Postanschrift: 54286 Trier

Prof. Dr. G. MÜLLER-FOHRBRODT
Fachbereich I - Pädagogik

Tel.: 0651/201-2380 od. 2339
Fax: 0651/201-3941
e-mail: muellerf@uni-trier.de

Trier, den 25. Mai 1999

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Dipl.Psych.Dipl.Päd. Lothar Müller ist seit einigen Jahren als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Schulpädogik der Universität Trier unter meiner Zuständigkeit beschäftigt. Mit seiner Studie „UNESCO-Projektschulen und Menschenrechtserziehung", welche er im Rahmen seiner u.a. von mir betreuten Dissertation durchführt, verfolgt er verschiedene Zielsetzungen. Die UNESCO-Projektschulen sind bundesweit diejenigen Schulen, die sich offiziell zu einer intensiven Bearbeitung der Frage der Menschenrechte verpflichtet haben, wie sie auch in der Erklärung der Kultusministerkonferenz zur Förderung der Menschenrechtserziehung in der Schule aus dem Jahre 1980 gefordert wird. Anläßlich des 50. Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 bot sich in letzter Zeit in vielen Schulen ein Anlaß, das Thema „Menschenrechte" intensiver zu behandeln. Daher besteht zur Zeit die einmalige Gelegenheit, eine umfassende Erhebung zu Zielen, Formen und Wirkungen der Menschenrechtserziehung in Deutschland durchzuführen. Durch die Befragung sowohl von LehrerInnen und SchülerInnen als auch durch den Vergleich der UNESCO-Projektschulen mit anderen Schulen sollen Schlußfolgerungen für die weitere Zukunft dieses hoffentlich in den kommenden Jahren vermehrt fokussierten Bereichs schulischer Werterziehung gezogen werden. Der Beitrag der Studie von Herrn Müller wird zu einem tieferen Verständis der Didaktik der Menschenrechtserziehung beitragen. Dies ist auch vor dem Hintergrund der von den Vereinten Nationen weltweit deklarierten Dekade der Menschenrechtserziehung 1995 bis 2005 zu würdigen.

Herr Müller ist durch seine Doppelqualifizierung als Pädagoge und als Psychologe sowie durch langjährige Auseinandersetzung mit der Methodik und Didaktik der Menschenrechtserziehung besonders geeignet, eine solche Untersuchung gewinnbringend durchzuführen. Er verfügt auch über die notwendigen Kenntnisse im Bereich empirischer Studien, um zu gewährleisten, daß Durchführung und Auswertung mit der notwendigen Sorgfalt vorgenommen werden. Für eine den gängigen Standards des Datenschutzes entsprechende Auswertung verbürge ich mich.

Ich möchte Sie daher bitten, Herrn Müller bei der Durchführung seiner Studie an Ihrer Schule behilflich zu sein.

Mit vielem Dank im voraus für Ihre Unterstützung und

mit freundlichen Grüßen

Müller-Fohrbrodt

VI.

Liste und Landkarte der UNESCO- Projektschulen in Deutschland

Liste der Standorte der ups-Schulen

r. lt.
23 7. Grundschule Frankfurt/Oder
87 94 Mittelschule Leipzig
33 Abendgymnasium I, Frankfurt/Main
30 Albert-Schweitzer-Schule, Hofgeismar
40 Alexander-Von-Humboldt-Schule, Rüsselsheim
36 Altkönigschule Kronberg
96 Altmärkisches Gymnasium Tangerhütte
34 Anna-Schmidt-Schule, Frankfurt/Main
98 Anne-Frank-Schule, Bargteheide
72 Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier
71 Aufbaugymnasium Essen
49 BBS III Hannover
48 BBS Osterh. Scharmbeck
Bertolt-Brecht-Gesamtschulen, Nürnberg
50 Bismarckschule Hannover
46 Cäcilienschule Oldenburg
18 Carl-Zeiss-Oberschule, Berlin
1 Chem. Institut Dr. Flad
Erasmus-Reinhold-Gymnasium Saalfeld
74 Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf
15 Friedrich-Rueckert-Gymn., Ebern
56 Gesamtsch. Osnabrueck Schinkel
2 Geschwister Scholl-Schule Tübingen
6 Gewerbliche Schulen Emmendingen
16 Gotthold-E.-Lessing-Oberschule, Berlin
78 Grundschule Herrensohr, Saarbrücken
101 Grund- und Hauptschule Flensburg-Weiche
Gymnasium "Am Thie"
92 Gymnaium "An der Rüsternbreite" Köthen
53 Hainberg-Gymnasium Goettingen
67 Hansa-Gymnasium, Köln
14 Hans-Wilsdorf-Schule, Kulmbach
47 Hauptschule/OS Rhauderfehn
Hauptschule Stadtmitte, Lüneburg
55 Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, Wolfsburg
35 Heinrich-von-Stephan-Schule(BBS),Frankfurt
4 Heisenberg-Gymnasium Karlsruhe
27 Helene-Lange-Gymnasium, Hamburg
39 Helene-Lange-Schule, Wiesbaden
17 Hermann-Köhl-Oberschule, Berlin
Humboldtschule(Gymn), Bad Homburg
82 IGS Dillingen
94 IGS Willy Brandt, Magdeburg
99 Inselgymnasium Burg auf Fehmarn
Internationale Gesamtschule Heidelberg
Integrierte Gesamtschule Friedrichsort
7 Jörg-Zürn-Gewerbeschule, Überlingen
22 Karl-Liebknecht-Gymnasium, Frankfurt/Oder
88 Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Zwickau
Katharinenschule Eisleben
79 Leibniz-Gymn. St.Ingbert
Mittelschule Elsterberg
75 Naturw. Technikum Dr. Künkele, Landau
70 Nicolaus-Cusanus-Gymnasium Bonn
57 Oberstufen-Kolleg, Bielefeld
66 Paul-Gerhardt-Schule (GS), Krefeld
86 Paul-Robeson-Schule, Leipzig
Pestalozzi-Gymnasiums Unna
20 Peter-Petersen-Grundschule, Berlin
73 Realschule Dierdorf
63 Realschule Heiligenhaus
77 Realschule Im Ludwigspark, Saarbrücken
102 Regelschule Rossleben
65 Ricarda-Huch-Gymnasium, Gelsenkirchen
51 Robert-Bosch-Gesamtschule, Hildesheim
3 Rohräckerschule, Esslingen - Förderschule
19 Salv. Allende Obersch. Berli
Schule im Bernardshof, Schule für Verhaltensbeh.
Schule Marienau, Dahlem
97 Schulzentrum am Heimgarten, Ahrensburg
26 Schulzentrum an der Kornstrasse in Bremen
Sekundarschule Parey
84 Sorbische Mittelschule Ralbitz
Spreewaldschule, Lübben
25 Ullrich v. Hutten-Gesamtschule Frankfurt(Oder)
12 Veit-Höser-Gymnasium, Bogen

*) Anmerkung: Die Liste enthält sowohl Adressen der anerkannten unesco-projekt-schulen als auch Adressen der "mitarbeitenden Schulen".

unesco-projekt-schulen
UNESCO

VII.

Fragenkatalog Regionalkoordinatoren/-innen

Fragenkatalog Regionalkoordinatoren/-innen

Liebe Regionalkoordinatoren/-innen,

wie angekündigt, möchte ich Ihre/Eure Hilfe bei der Erstellung der Fragebögen in Anspruch nehmen. Es mir darum, mit Ihrer Unterstützung abzuschätzen, welche Fragen im Kontext von Menschenrechtserziehung sinnvoll sind.

Die Generalfrage der Studie lautet:

Wie kann Menschenrechtserziehung gelingen?

Viele Aspekte tragen dazu bei, daß Menschenrechtserziehung erfolgreich wird. Erfolg kann man an unterschiedlichen Indikatoren ablesen. Um an den Schulen diesbezüglich treffend zu fragen, interessiert mich Ihre Einschätzung zu den folgenden Punkten. Da ich Sie nicht über Gebühr beanspruchen möchte und es mir hier nur um kurze, prägnante Anregungen von Ihrer Seite geht, stehen Ihnen auch nur wenige Zeilen zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Möchten Sie ausführlicher antworten, geht dies natürlich auch auf der Rückseite.

A) Voraussetzungen

Hier sollen hemmende und förderliche Voraussetzungen für Menschenrechtserziehung thematisiert werden. Die Fragen richten sich im wesentlichen an die Lehrpersonen.

I. Welche Rahmenbedingungen der Schulen (Schultyp, Schulgröße etc.) könnten Einfluß auf das Gelingen von Menschenrechtserziehung haben?

_____

II. Welche persönlichen Voraussetzungen der Lehrkräfte (Fächer, Alter, Deputat, Vorerfahrung etc.) könnten Einfluß auf das Gelingen von Menschenrechtserziehung haben?

_____

III. Nach welchen weiteren Voraussetzungen sollte der Fragebogen für die Lehrpersonen fragen?

_____

B) Durchführung

*Was wurde gemacht, mit welchen Methoden wurde gearbeitet, welche didaktisch-pädagogischen Prinzipien wurden angelegt? Solche und ähnliche Fragen an die **Lehrpersonen** sind hier relevant.*

IV. Welche methodischen Aspekte könnten u.a. für eine gelungene Menschenrechtserziehung wichtig sein (in Stichworten)?

_____

c) Auswirkungen

Wozu haben die Bemühungen geführt? Welche Veränderungen haben sich kurz- oder langfristig bei den Beteiligten (Schule, Klasse, Schüler/-in) ergeben? Befragt werden ***Lehrpersonen und Schüler/-innen****.*

V. Welche Auswirkungen hat Menschenrechtserziehung Ihrer Meinung nach (z.B. Wissen über Menschenrechte, veränderte Einstellungen, Verhaltensweisen etc.)? Sie können differenzieren nach Auswirkungen für die Schule (z.B. Klima), Klasse (z.B. Beziehungen der Schüler/-innen untereinander) oder für einzelne Schüler/-innen (z.B. Wissen).

Schule

_____

Klasse

_____

Einzelne Schüler/-innen

_____

VI. Was glauben Sie, kann Menschenrechtserziehung nicht erreichen?

_____

d) Anderes

VII. Welche anderen, noch nicht genannten Fragen fänden Sie bzgl. Menschenrechtserziehung an Schulen wichtig?

_____

_____

_____

Vielen Dank für die Anregungen!

VIII.

Fragenkatalog Regionalkoordinatoren/-innen mit Antwortlisten

Fragenkatalog Regionalkoordinatoren/-innen mit Antwortlisten

Liebe Regionalkoordinatoren/-innen,

wie angekündigt, möchte ich Ihre/Eure Hilfe bei der Erstellung der Fragebögen in Anspruch nehmen. Es mir darum, mit Ihrer Unterstützung abzuschätzen, welche Fragen im Kontext von Menschenrechtserziehung sinnvoll sind.

Die Generalfrage der Studie lautet:

Wie kann Menschenrechtserziehung gelingen?

Viele Aspekte tragen dazu bei, daß Menschenrechtserziehung erfolgreich wird. Erfolg kann man an unterschiedlichen Indikatoren ablesen. Um an den Schulen diesbezüglich treffend zu fragen, interessiert mich Ihre Einschätzung zu den folgenden Punkten. Da ich Sie nicht über Gebühr beanspruchen möchte und es mir hier nur um kurze, prägnante Anregungen von Ihrer Seite geht, stehen Ihnen auch nur wenige Zeilen zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Möchten Sie ausführlicher antworten, geht dies natürlich auch auf der Rückseite.

A) Voraussetzungen

Hier sollen hemmende und förderliche Voraussetzungen für Menschenrechtserziehung thematisiert werden. Die Fragen richten sich im wesentlichen an die ***Lehrpersonen****.*

I. Welche Rahmenbedingungen der Schulen (Schultyp, Schulgröße etc.) könnten Einfluß auf das Gelingen von Menschenrechtserziehung haben?

- Mangelnder Kommunikationsfluß an sehr großen Schulen - Fachbereichen schieben sich Verantwortung für Menschenrechtserziehung gegenseitig zu => Menschenrechtserziehung muß/sollte in allen Fachbereichen thematisiert werden
- Schulart: mittlere Verweildauer, an berufl. Schulen: ca. 2,5 Jahre. Wochenstunden: berufl. Schulen 10-13 h/Woche
- Menschenrechtserziehung kann an jeder Schule stattfinden. Günstig: Menschenrechtserziehung = Teil des Schulprogramms, kleine, überschaubare Einheiten, Dauerthema, fächerübergreifende Projekte, Kl.Le. unterricht mehr als 10Std./Woche; Zusammenarbeit mit mehreren Lehrern, Klassen, Lerngruppen, anderen Schulen, außerschulischen Experten, Elternbeteiligung
- Menschenrechtserziehung muß im Schulprofil / Schulprogramm verankert sein!
- AG's, engagierter Einzelpersonen müssen inst. Rahmen für Aktionen, z.B. regelm. Menschenrechts- Tag, aufbauen
- Lehrpläne
- Zusammensetzung des Kollegiums
- Schultyp der allgemein bildenden Schulen m.E. unerheblich
- Erzieherische Wirkung von Schule:
  - Schulklima, konstruktiver Umgang miteinander
  - Kooperative Strukturen im Kollegium
  - Schulleiter, der Schwerpunkte mitbestimmt, z.T. vorausschauend führt
  - Organisationen / NRO's im Umfeld der Schule
- Profilierung - Unesco-, Europa-Schulen, u.a.

II. Welche persönlichen Voraussetzungen der Lehrkräfte (Fächer, Alter, Deputat, Vorerfahrung etc.) könnten Einfluß auf das Gelingen von Menschenrechtserziehung haben?

- Interesse an Innovationen
- Jüngere Lehrkräfte zeigen eher offenes Interesse
- Lehrkräfte, die Verbindungen zu Menschenrechtsorganisationen haben
- Fächer, Alter, mentale Einstellung zum Thema
- eigene Überzeugung von Notwendigkeit und Wirksamkeit von Menschenrechtserziehung
- Beispiele aus Verstehenshorizont der Schülergruppe, möglichst konkret
- Neben der Vorerfahrung ist alles andere nachrangig
- Menschenrechtserziehung muß wie alle ethische Bildung Sinnhaftigkeit und Freunde vermitteln
- Menschenrechtserziehung muß fächerunabhängig, fächerübergreifend verstanden werden
- Persönliches Engagement (läßt mit zunehmendem Alter nach)
- Politische Einstellung
- Deputat (Menschenrechtserziehung ist bislang zusätzliches Engagement)
- Naturwissenschaftliche Fächer haben Probleme
- Politisches Engagement / Interesse
- Ausbildung in Gesellschaftswissenschaften
- Menschenrechtserziehung = fächerübergreifend
- Derzeitige Bildungspolitische Vorgaben (Klassenfrequenz, Deputaterhöhung, ...) natürlich sehr ungünstig.

III. Nach welchen weiteren Voraussetzungen sollte der Fragebogen für die Lehrpersonen fragen?

- Angebote in der Lehrerfortbildung
- Wie / oder sind Richtlinien zur Menschenrechtserziehung in den Rahmenplänen der Länder festgeschrieben (Bsp. NRW)
- nach themenbezogener LFB
- fachbezogene Menschenrechts-Literatur
- Lebensgrundeinstellungen
- Selbstverständnis
- Politikverständnis
- Menschenbild
- persönl. Berührungspunkte mit dem Thema z.B. privates Engagement
- Aufgeschlossenheit (Förderung) durch Schulleitung und Vorgesetzte
- Fortbildung entsprechend der Thematik bzw. Wahrnehmung von Veranstaltungen zur Menschenrechts - und Friedenserziehung
- Menschenrechtserziehung baut auf persönlichen Erfahrungen auf. Hier ist der/die Lehrer/in wie in kaum einem anderen Bereich als Person gefragt. - Problem und Chance!

B) Durchführung

Was wurde gemacht, mit welchen Methoden wurde gearbeitet, welche didaktisch-pädagogischen Prinzipien wurden angelegt? Solche und ähnliche Fragen an die ***Lehrpersonen*** *sind hier relevant.*

IV. Welche methodischen Aspekte könnten u.a. für eine gelungene Menschenrechtserziehung wichtig sein (in Stichworten)?

- Motivation über Aufnahme persönlicher Erfahrungen - Vorsicht mit übertriebener Betroffenheitspädagogik - authentische Berichterstattung von Personen - Kontakte / Besuche verfügbarer NGO-Vertretungen
- Dauer der Menschenrechtserziehung
- handlungsorientiert
- Schulübergreifend
- Exemplarisches Lernen
- Selbsttätigkeit
- Umarbeiten von Menschenrechts-Artikeln in Spiele, Szenen, Puzzles, Quiz, Interview, Video, Theater, Kunst, eigene Texte
- Begegnung mit anderen Menschen (Betroffene, Eltern, Großeltern, Fachleuten...)
- gemeinsame Aktion / Fest
- Unterrichtsbegleitende / ergänzende Projektarbeit (Hilfen, Künstlerische Ansätze, Aktionen)
- Art der Unterrichtsorganisation
- Handlungsorientierte Fortbildungen mit Reflexionsphasen für Lehrer
- Nutzung Erfahrungsbereich der Schüler
- Aktuelle Beispiele
- Menschenrechtserziehung als Unterrichtsprinzip: Würde des Schülers/in - des/r Lehrers/in
- Situationsorientierung: jew. Problem
- Horizont der Schüler ernst nehmen!

c) Auswirkungen

Wozu haben die Bemühungen geführt? Welche Veränderungen haben sich kurz- oder langfristig bei den Beteiligten (Schule, Klasse, Schüler/-in) ergeben? Befragt werden ***Lehrpersonen und Schüler/-innen****.*

V. Welche Auswirkungen hat Menschenrechtserziehung Ihrer Meinung nach (z.B. Wissen über Menschenrechte, veränderte Einstellungen, Verhaltensweisen etc.)? Sie können differenzieren nach Auswirkungen für die Schule (z.B. Klima), Klasse (z.B. Beziehungen der Schüler/-innen untereinander) oder für einzelne Schüler/-innen (z.B. Wissen).

Schule

- Projektaktivitäten zur Menschenrechten identitätsfördernd "Meine Schule guckt nicht weg"
- Schule als offener Raum - weg von reiner Klassenzimmerpädagogik

- Wissen -> Aufmerksamkeit
  -> möglicherweise Stärkung demokratischen / friedlichen Verhaltens
- Bewußtseinsbildung
- Menschenrechtserziehung als Teil einer Corporate Identity
- keine
- Wenn es als (Schul-)Projekt angelegt ist, kann es zur stärkeren Identifikation mit der eigenen Schule führen: "Gemeinsam für eine gute Sache einstehen!"**
- Thema für Projektwoche bzw. Schuljahresbegleitendes durch Organisation u. Durchführung entsprechender Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit weiteren Schulen (Netz)
- S. Klasse (***)

Klasse

- positive Auswirkung auf die Atmosphäre
- erkennbar größeres Interesse, regionale und überregionale Nachrichten zu Menschenrechts-Themen zu verfolgen
- bewußteres Interesse, eigenes Handeln in Konfliktsituationen zu reflektieren
- gemeinsame Aktion, fächerübergreifend mit mehreren Lehrern => erhöht die Vorbildfunktion, die Bedeutung
- Wir-Bewußtsein stärken, gemeinsames Engagement schafft Bindung*
- Sinnhaftigkeit und Freude erfahrbar machen*
- Kaum, da räumliche Entfernung der Menschenrechtsverletzungen nur geringe Betroffenheit erzeugt.
- s.o. (**) trifft ebenso für eine Klasse zu
- über das Fremde das Eigene erkennen und umgekehrt!
- Wissen über Menschenrechte
- Vorbereitung / Durchführung von themabezogenen Veranstaltungen inner- und außerhalb des Unterrichts und Schule
- Problematisierung best. Konfliktbewältigungsstrategien (Ausgrenzung, Gewalt, ...)

Einzelne Schüler/-innen

- mehr Offenheit im Hinblick auf die Darstellung persönlicher Konflikte / benennen persönlicher Ängste
- Interesse für die 'Demokratie'
- wachsende Bereitschaft, das Andere / das Fremde kennenzulernen
- Wissen
- Nachdenklichkeit
- Einfühlungsvermögen gesteigert
- s.o. (*)
- Sensibilisierung für eigene Menschenrechts - Situation (z.B. Auszubildende in Betrieben) stärken.
- In Ausnahmefällen kurzzeitiges Engagement
- einzelne Schüler können großes Engagement entwickeln und Persönlichkeitsbildung
- Kenntnis der Allg. Deklaration (kognitiv)
- Betroffensein von Menschenrechtsverletzungen (emotional)

- Menschenrechte begründen (kognitiv)
- Handlungsperspektiven (pragmatisch)

VI. Was glauben Sie, kann Menschenrechtserziehung nicht erreichen?

- Zivilchourage für einen aktiven Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen
- keine kollektive Wirksamkeit !
- keine allgemeine Verhaltensänderung
- Menschenrechtserziehung alleine: kein Mittel gegen Agression
- gesamtgesellschaftliche Einstellungsänderung
- den guten Menschen an sich hervorbringen
- Ausrichtung als Ideologie

d) Anderes

VII. Welche anderen, noch nicht genannten Fragen fänden Sie bzgl. Menschenrechtserziehung an Schulen wichtig?

- Was leisten die Kultusministerien / die Schulaufsicht zur Förderung der Menschenrechtserziehung?
- Welchen Stellenwert hat die Menschenrechtserziehung in der LehrerInnen-Ausbildung?
- Erziehung zu Menschenrechten als Prinzip in allen Schulstufen / fächerübergreifend in Verbindung mit einer Erziehung zur Demokratie
- Mit wem wurde wirksam zusammengearbeitet? Warum? Wie?
- Welches vorhandene Arbeitsmaterial wurde eingesetzt?
- Welche Methoden waren besonders geeignet? Warum?
- Steht Unterrichtsmaterial an den Schulen zur Verfügung?
- Was bedeutet für Sie - in Ihrer Praxis - Menschenrechtserziehung?
- Einbeziehung weiterer Personen, Institutionen und Organisationen
- Öffnung der Schule nach außen

Viele Dank für die Anregungen!

IX.

Fragebögen STUPS (Studie UNESCO-Projektschulen und Menschenrechtserziehung)

IX. 1: Fragebogen Jahrgangsstufe 5-8

IX. 2: Fragebogen Jahrgangsstufe 9-13/Berufsschule

IX. 3: Fragebogen Lehrpersonen

STUPS MRE

Die 'Studie Unseren Projekt-Schulen auf Medienkompetenzerziehung'

Fragebogen Jahrgangsstufe 5-8

STUPS MRE

Die "Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung"

Fragebogen Jahrgangsstufe 5-8

Liebe Schülerin, lieber Schüler,
Du hältst einen Fragebogen in den Händen. Hier werden Dir verschiedene Fragen gestellt. Manchmal kannst Du antworten, indem Du bestimmte Dinge nur ankreuzt, manchmal mußt Du auch ausführlicher aufschreiben, was Dir zu der Frage einfällt. Es geht darum, ob und wie an Deiner Schule die Menschenrechte, also die Rechte, die alle Menschen haben, in den letzten zwei Jahren behandelt worden sind. Außerdem interessieren mich ein paar Angaben zu Dir selbst.

Es wäre sehr nett, wenn Du mir den Fragebogen komplett ausfüllst, also keine Frage ausläßt. Das hilft mir sehr weiter.

Der Fragebogen wird nicht benotet oder von der Schule oder anderen bewertet! Er wird ungelesen zur Auswertung (nach Trier) geschickt, streng vertraulich bearbeitet und anonym ausgewertet! Daher brauchst Du Deinen Namen nicht anzugeben.

A. Fragen zu Deiner Schule

Wie heißt Deine Schule: _____

Ist Deine Schule Unesco-Projekt-Schule?

NEIN	JA	Weiß nicht

Wie würdest Du die Atmosphäre an Deiner Schule beurteilen?

B. Fragen zu Dir

Dein Alter: ☐ Dein Geschlecht: | weiblich | männlich |

STUPS MRE

Jahrgangstufe/Klasse: ☐

Deine Lieblingsfächer:

_____

Seit wievielen Jahren bist Du an Deiner jetzigen Schule? ☐

Gibt es eine politische Partei, die Du gut findest? Wenn Ja, welche? ☐ Keine

Würdest Du Dich selbst als religiös bezeichnen?

In welchem Teil Deutschlands hast Du vor der Wiedervereinigung 1990 gelebt? | DDR | BRD |

Falls Du vor 1990 im Ausland gelebt hast, wo war das?

_____

Fühlst Du Dich an Deiner Schule wohl?

STUPS MRE

Die 'Stuttgarter UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung'

Hast Du schon einmal etwas über die Menschenrechte gehört?

Was glaubst Du, welche Bedeutung haben die Menschenrechte für den Frieden in der Welt?

Tust Du selbst etwas für die Einhaltung der Menschenrechte?

Falls Du etwas für die Einhaltung der Menschenrechte tust, schreibe bitte kurz auf, was Du machst, wo und mit wem. Sonst läßt Du diese Frage einfach aus.

STUPS MRE

Was könnte man (außer dem, was Du vielleicht schon machst) sonst noch für die Einhaltung der Menschenrechte tun?

Wieviel weißt Du über die Menschenrechte, wie schätzt Du Deine Kenntnisse ein?

Welche Menschenrechte sind Dir bekannt? Worauf haben alle Menschen ein Recht? Schreibe alles auf, was Dir hierzu einfällt, auch wenn Du nicht ganz sicher bist.

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

(für weiteres Rückseite benutzen)

Was fällt Dir zu dem Stichwort "Menschenrechtsverletzungen" ein?

STUPS MRE

Die Berlin UNESCO-Projekt-Schulen zur Menschenrechtserziehung

Was glaubst Du: Was kannst Du selbst zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Was glaubst Du: Was können Politiker zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Was glaubst Du: Was können Geschäftsleute und Firmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Woher hast Du Kenntnisse zu den Menschenrechten?
(ein Kreuz pro Zeile; falls Du keinerlei Kenntnisse besitzt, kreuze bitte jeweils 'stimmt gar nicht' an)

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht
Schule	☐	☐	☐	☐
Zeitungen und Zeitschriften	☐	☐	☐	☐
Funk und Fernsehen	☐	☐	☐	☐
Schulbücher	☐	☐	☐	☐
Eltern	☐	☐	☐	☐
Öffentliche Vorträge, Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐
Freunde und Bekannte	☐	☐	☐	☐

Woher sonst?

_____	☐	☐	☐	☐
_____	☐	☐	☐	☐

STUPS MRE

Die Stuttgarter UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtsbewegung

Im folgenden möchte ich, daß Du Dich selbst möglichst genau einschätzt. Es geht um Eigenschaften, die in Zusammenhang mit Menschenrechten interessant sein könnten. Ich ...

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	weiß nicht
arbeite gerne mit anderen zusammen	□	□	□	□	○
handle in Streitereien oft unüberlegt	□	□	□	□	○
interessiere mich für fremde Kulturen und Völker	□	□	□	□	○
weiß viel über Menschenrechte	□	□	□	□	○
bin gefühlsmäßig sehr sensibel	□	□	□	□	○
helfe anderen gerne	□	□	□	□	○
fühle mich schlecht, wenn ich von Menschenrechtsverletzungen höre	□	□	□	□	○
bin in der Schule häufig unaufmerksam	□	□	□	□	○
kann mich in der Regel gut durchsetzen	□	□	□	□	○
fühle mich mit meiner Schule verbunden	□	□	□	□	○
bin politisch interessiert	□	□	□	□	○
bin insgesamt tolerant	□	□	□	□	○
bin egoistisch	□	□	□	□	○
setze mich aktiv für die Einhaltung der Menschenrechte ein	□	□	□	□	○
denke kritisch über vieles nach	□	□	□	□	○
habe <u>keine</u> festen Meinungen über andere	□	□	□	□	○

Welche typischen Eigenschaften siehst Du noch bei Dir selbst?

_____

_____

_____

STUPS MRE

Die Stufe UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Verschiedene Menschen leben ganz unterschiedlich. Was ist Dir für Dein zukünftiges Leben besonders wichtig oder wertvoll?

Sollten die Menschenrechte an Schulen behandelt werden?

Warum?

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Waren die Menschenrechte in den letzten zwei Jahren ein Thema an Deiner Schule?

NEIN	JA

C. Fragen zur Menschenrechtserziehung an Deiner Schule

(Wenn Du eine Frage nicht beantworten kannst, weil die Menschenrechte kein Thema an Deiner Schule waren, streiche die Frage einfach durch!)

Wie oft wurden die Menschenrechte in den letzten beiden Jahren an Deiner Schule insgesamt behandelt?

Was schätzt Du: Wie oft wurden die Menschenrechte in den letzten beiden Jahren bei Dir im Unterricht insgesamt behandelt?

Wenn Ihr Euch in der Schule oder bei Dir im Unterricht mit den Menschenrechten beschäftigt habt, war das dann sehr intensiv oder eher nebenbei?

Zahl von 1-10:
1 = absolut nebenbei
10 = absolut intensiv

Schule insgesamt	*Bei Dir im Unterricht*
Zahl von 1-10	*Zahl von 1-10*

STUPS MRE

Die Stufe UNESCO-Projekt Schulen und Menschenrechtserziehung

In welchen Fächern wurden die Menschenrechte behandelt?

Schildere bitte, was und in welchem Rahmen zu den Menschenrechten gearbeitet / unternommen wurde?

1. In der Schule insgesamt

(für weiteres Rückseite benutzen)

2. Bei Dir im Unterricht

(für weiteres Rückseite benutzen)

Wenn Du an die Behandlung der Menschenrechte zurückdenkst, was hat Dich besonders beeindruckt?

STUPS MRE

Welches Thema würde Dich in Zusammenhang mit den Menschenrechten in der Zukunft besonders interessieren?

_____

_____

_____

_____

_____

Vielen herzlichen Dank für Deine Hilfe und viel Erfolg weiterhin an Deiner Schule!

Lothar Müller, Trier.

STUPS MRE

Die Stadt Ulmer Projekt-Schulen und Menschenrechtsinitiative

Fragebogen Jahrgangsstufe 9-13 / Berufsschule

(Dieser Bogen richtet sich an Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangstufen 9-13 aller Schulen sowie an Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen unabhängig von Jahrgangstufen)

STUPS MRE

Die Stelle UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Fragebogen Jahrgangsstufe 9-13 / Berufsschule

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Fragebogen dient dazu, etwas mehr über die Behandlung der Menschenrechte an deutschen Schulen herauszufinden. Es wäre sehr angenehm für mich, wenn Sie möglichst alle Fragen beantworten können. Herzlichen Dank!

Der Fragebogen wird nicht benotet oder von der Schule oder anderen bewertet! Er wird ungelesen zur Auswertung (nach Trier) geschickt, streng vertraulich bearbeitet und anonymisiert ausgewertet!

A. Fragen zur Ihrer Schule

Ihre Schule: _____

Ist Ihre Schule Unesco-Projekt-Schule?

NEIN	JA	Weiß nicht

Wie würden Sie die Atmosphäre an Ihrer Schule beurteilen?

B. Fragen zur Ihrer Person

Ihr Alter: ☐ Ihr Geschlecht: ☐

STUPS MRE

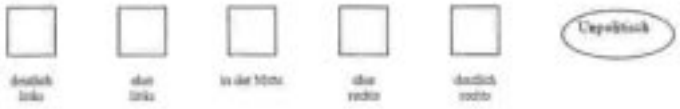
Jahrgangstufe *(nicht für Berufsschule)*: ☐

Ihre Lieblingsfächer: _____

Ihre Leistungskurse in diesem Jahr
(Für Jgst.11-13): _____

Seit wievielen Jahren sind Sie
an Ihrer jetzigen Schule? ☐

Wie würden Sie sich im derzeitigen
politischen Spektrum einordnen?



Welcher politischen Partei
stehen Sie nahe? ☐

Würden Sie sich selbst als
religiös bezeichnen?

In welchem Teil Deutschlands haben Sie
vor der Wiedervereinigung 1990 gelebt? | DDR | BRD |

Falls Sie vor 1990 im Ausland gelebt haben, wo war das?

_____

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Fühlen Sie sich an Ihrer Schule wohl?

Haben Sie schon einmal etwas über die Menschenrechte gehört?

Wie schätzen Sie die Bedeutung der Menschenrechte für den Frieden in der Welt ein?

Engagieren Sie sich persönlich für die Einhaltung der Menschenrechte?

Bitte schildern Sie gegebenenfalls kurz, in welcher Form und in welchem Rahmen Sie sich engagieren!

_____

_____

_____

_____

Was könnte man (außer dem, was Sie vielleicht schon machen) sonst noch für die Einhaltung der Menschenrechte tun?

Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse zur Menschenrechts-Thematik ein?

Welche Menschenrechte sind Ihnen bekannt? Worauf haben alle Menschen ein Recht? Schreiben Sie alles auf, was Ihnen hierzu einfällt, auch wenn Sie nicht ganz sicher sind.

STUPS MRE

Die Stufen UNESCO-Projekt Schulen und Menschenrechtserziehung

(ggf. Rückseite benutzen)

Was fällt Ihnen unter dem Stichwort "Menschenrechtsverletzungen" ein?

STUPS MRE

Die 'Stuttgarter UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtsuntersuchung'

Schätzen Sie ein: Was können Sie selbst zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Schätzen Sie ein: Was können Politiker zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Schätzen Sie ein: Was können Geschäftsleute und Firmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Woher haben Sie Kenntnisse zu den Menschenrechten?
(ein Kreuz pro Zeile, sollten Sie keinerlei Kenntnisse besitzen, kreuzen sie jeweils 'stimmt gar nicht' an)

Schule	☐	☐	☐	☐
Zeitungen und Zeitschriften	☐	☐	☐	☐
Funk und Fernsehen	☐	☐	☐	☐
Schulbücher	☐	☐	☐	☐
Eltern	☐	☐	☐	☐
Öffentliche Vorträge, Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐
Freunde und Bekannte	☐	☐	☐	☐

Woher sonst?

_____	☐	☐	☐	☐
_____	☐	☐	☐	☐

STUPS MRE

Im folgenden möchte ich Ihnen einige weitere Fragen zu sich selbst stellen. Es geht um Eigenschaften, die in Zusammenhang mit Menschenrechten interessant sein könnten. Ich ...

bin kooperationsfähig	□	□	□	□	○
handle in Konflikten oft unüberlegt	□	□	□	□	○
interessiere mich für fremde Kulturen und Völker	□	□	□	□	○
weiß viel über Menschenrechte	□	□	□	□	○
bin gefühlsmäßig sehr sensibel	□	□	□	□	○
helfe anderen gerne	□	□	□	□	○
fühle mich schlecht, wenn ich von Menschenrechtsverletzungen höre	□	□	□	□	○
bin in der Schule häufig unaufmerksam	□	□	□	□	○
kann mich in der Regel gut durchsetzen	□	□	□	□	○
identifiziere mich mit meiner Schule	□	□	□	□	○
bin politisch interessiert	□	□	□	□	○
habe eine tolerante Grundeinstellung	□	□	□	□	○
bin egoistisch	□	□	□	□	○
setze mich aktiv für die Einhaltung der Menschenrechte ein	□	□	□	□	○
denke kritisch über vieles nach	□	□	□	□	○
habe keine pauschalen Meinungen über andere soziale Gruppen	□	□	□	□	○

Welche anderen typischen / hervorstechenden Eigenschaften sehen Sie noch bei sich selbst?:

_____

_____

_____

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Verschiedene Menschen setzen in Ihrem Leben unterschiedliche Schwerpunkte. Was ist Ihnen für Ihr zukünftiges Leben besonders wichtig oder wertvoll?

Sollten die Menschenrechte an Schulen thematisiert werden?

Warum?

Waren die Menschenrechte in den letzten zwei Jahren ein Thema an Ihrer Schule?

NEIN	JA	Weiß nicht

C. Fragen zur Menschenrechtserziehung Ihrer Schule

(Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, weil die Menschenrechte kein Thema an Ihrer Schule waren, streichen Sie die Frage einfach durch!)

Wie oft wurden die Menschenrechte in den letzten beiden Jahren an Ihrer Schule insgesamt behandelt?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Was schätzen Sie? Wie oft wurden die Menschenrechte in den letzten beiden Jahren bei Ihnen im Unterricht insgesamt behandelt?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Wie intensiv war die Beschäftigung mit den Menschenrechten in der Regel?

Zahl von 1-10:
1 = absolut beiläufig
10 = absolut intensiv

Schule insgesamt	*Bei Ihnen im Unterricht*
☐	☐
Zahl von 1-10	Zahl von 1-10

In welchen Fächern wurden die Menschenrechte behandelt?

_____

_____

Was und in welchem Rahmen wurde zu den Menschenrechten gearbeitet / unternommen?

1. In der Schule insgesamt

_____

_____

_____

_____

_____ (ggf. Rückseite benutzen)

2. Bei Ihnen im Unterricht

_____

_____

_____

_____

_____ (ggf. Rückseite benutzen)

Wenn Sie an die Behandlung der Menschenrechte zurückdenken, was hat Sie besonders beeindruckt?

_____

_____

_____

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Welche Thematik würde Sie in Zusammenhang mit den Menschenrechten in der Zukunft interessieren?:

_____

_____

_____

_____

_____

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und viel Erfolg weiterhin an Ihrer Schule!

Lothar Müller, Trier.

STUPS MRE

Die Medie Unesco-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Fragebogen Lehrpersonen

STUPS MRE

Die 'Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung'

Fragebogen Lehrpersonen

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der 'Studie Unesco-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung'. Wie aus dem Begleitschreiben zu diesem Fragebogen hervorgeht, werden Schüler/-innen und Lehrpersonen befragt, um eine bessere Einschätzung der Situation der Menschenrechtserziehung an deutschen Schulen zu gewinnen. Auch wenn Sie keine UNESCO-Projektschule sind und/oder die Menschenrechtserziehung an Ihrer Schule kein hervorgehobenes Thema darstellt, möchte ich Sie um Beantwortung der folgenden Fragen bitten.

Der Fragebogen wird streng vertraulich bearbeitet und anonymisiert ausgewertet!

A. Fragen zur Ihrer Schule

Ihre Schule: _____

Ist Ihre Schule Unesco-Projekt-Schule?
Ggf. seit wann? _____

Wieviele Schülerinnen und Schüler gibt es derzeit an Ihrer Schule ? ☐

Wieviele Schülerinnen und Schüler hat eine Klasse/ein Kurs (ungefähr) im Schnitt ? ☐

Wieviele Lehrpersonen hat Ihre Schule ? ☐

Wie ist (ungefähr) das Durchschnittsalter des Kollegiums? ☐

Aus wievielen männlichen und weiblichen Lehrpersonen besteht das Kollegium (in absoluten Zahlen)? ♂ : ♀

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

Wie beurteilen Sie den Kommunikationsfluß der Lehrpersonen untereinander?

Wie beurteilen Sie die fächerübergreifende Zusammenarbeit der Lehrpersonen untereinander?

Wie würden Sie die Atmosphäre innerhalb des Kollegiums beurteilen?

Was verstehen Sie unter Menschenrechtserziehung?

3

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt Schulen und Menschenrechtserziehung

Welche Rolle hat Menschenrechtserziehung in den vergangenen zwei Jahren an Ihrer Schule gespielt?

Haben Sie den Eindruck, daß Menschenrechtserziehung von staatlicher Seite aktiv gefördert wird?

Steht Unterrichtsmaterial zu den Menschenrechten an Ihrer Schule zur Verfügung?

NEIN	JA

Weiß nicht

Bitte beschreiben Sie:
Welche schulumfassenden Aktivitäten wurden in den letzten zwei Jahren zu den Menschenrechten durchgeführt?

(ggf. Rückseite benutzen)

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekte-Schulen und Menschenrechtserziehung

B. Fragen zur Ihrer Person

Ihr Alter: ☐ Ihr Geschlecht: ☐

Ihre Fächer: _____

Seit wievielen Jahren unterrichten Sie? ☐

Seit wievielen Jahren sind Sie an Ihrer jetzigen Schule beschäftigt? ☐

Wie würden Sie sich im derzeitigen politischen Spektrum einordnen?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

äußerst links | eher links | in der Mitte | eher rechts | äußerst rechts

Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre? ☐

Würden Sie sich selbst als religiös bezeichnen?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

nicht religiös | eher nicht religiös | weder noch religiös | eher religiös | stark religiös

In welchem Teil Deutschlands haben Sie vor der Wiedervereinigung gelebt?

DDR	BRD	Ausland

STUPS MRE

Wie schätzen Sie die Bedeutung der Menschenrechte für den Frieden in der Welt ein?

Welche Bedeutung würden Sie der Menschenrechtserziehung an der Schule für die allgemeine Durchsetzung der Menschenrechte beimessen?

Engagieren Sie sich persönlich für die Einhaltung der Menschenrechte?

Bitte schildern sie ggf. kurz, in welcher Form / in welchem Rahmen Sie sich engagieren!

STUPS MRE

Was könnte man (außer dem, was Sie vielleicht schon realisieren) sonst noch für die Einhaltung der Menschenrechte tun?

Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse zur Menschenrechts - Thematik ein?

Welche Menschenrechte sind Ihnen bekannt? Schreiben Sie alle auf, die Ihnen (ohne nachzuschlagen) einfallen, auch wenn Sie nicht ganz sicher sind.

STUPS MRE

Das Studio UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung

(ggf. Rückseite benutzen)

Was fällt Ihnen unter dem Stichwort "Menschenrechtsverletzungen" ein?

Schätzen Sie ein: Was können Sie selbst zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

STUPS MRE

Die Stuttgarter UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtsverletzung

Schätzen Sie ein: Was können Politiker zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Schätzen Sie ein: Was können Geschäftsleute und Firmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bewirken?

Woher haben Sie Ihre Kenntnisse zu den Menschenrechten?
(ein Kreuz pro Zeile, sollten Sie keinerlei Kenntnisse besitzen, kreuzen sie jeweils 'stimmt gar nicht' an)

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht
Eigene Schulzeit	☐	☐	☐	☐
Universitäre Ausbildung	☐	☐	☐	☐
Referendariat	☐	☐	☐	☐
Studientage	☐	☐	☐	☐
Lehrerfortbildungen	☐	☐	☐	☐
Privat besuchte Fortbildungen	☐	☐	☐	☐
Zeitungen/Zeitschriften	☐	☐	☐	☐
Funk und Fernsehen	☐	☐	☐	☐
Schulbücher	☐	☐	☐	☐
Öffentliche Vorträge, Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐
Anderes: _____	☐	☐	☐	☐
_____	☐	☐	☐	☐

Haben Sie selbst in den letzten zwei Jahren Menschenrechtserziehung in Ihren Klassen/Kursen angeboten?

NEIN	JA

C. Fragen zu Ihren Schülerinnen und Schülern

Die Literatur unterstellt der Menschenrechtserziehung verschiedene Auswirkungen auf Schülerinnen und Schüler. Im folgenden wird nach solchen Kriterien gefragt. Beantworten Sie die Fragen auch, wenn keine Menschenrechtserziehung durchgeführt wurde.

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte bzgl. der Klassen oder Kurse, in denen Sie aktuell unterrichten? Ich möchte Sie bitten, Ihre Schülerinnen und Schüler prozentual zu beurteilen.

Meine Schüler/-innen...

		weiß nicht
sind kooperationsfähig	trifft auf ca. ___ % zu	O
handeln in Konflikten oft unüberlegt	trifft auf ca. ___ % zu	O
interessieren sich für fremde Kulturen und Völker	trifft auf ca. ___ % zu	O
wissen viel über Menschenrechte	trifft auf ca. ___ % zu	O
sind emotional sehr sensibel	trifft auf ca. ___ % zu	O
helfen anderen gerne	trifft auf ca. ___ % zu	O
reagieren emotional auf Menschenrechtsverletzungen	trifft auf ca. ___ % zu	O
sind in der Schule unaufmerksam	trifft auf ca. ___ % zu	O
können sich gut durchsetzen	trifft auf ca. ___ % zu	O
identifizieren sich mit ihrer Schule	trifft auf ca. ___ % zu	O
sind politisch interessiert	trifft auf ca. ___ % zu	O
haben eine tolerante Grundeinstellung	trifft auf ca. ___ % zu	O
sind egoistisch	trifft auf ca. ___ % zu	O
setzen sich aktiv für die Einhaltung der Menschenrechte ein	trifft auf ca. ___ % zu	O
sind kritisch im Denken	trifft auf ca. ___ % zu	O
haben Vorurteile gegenüber anderen sozialen Gruppen	trifft auf ca. ___ % zu	O

Welche anderen typischen / hervorstechenden Eigenschaften besitzen Ihre Schüler/-innen:

		weiß nicht
_____	..... trifft auf ca. ___ % zu	O
_____	..... trifft auf ca. ___ % zu	O
_____	..... trifft auf ca. ___ % zu	O

Menschen orientieren sich an Werten. Diese können gesellschaftlich oder individuell begründet sein. An welchen Werten orientieren sich viele Ihrer Schüler und Schülerinnen?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

D. Fragen zu Ihrer Praxis in der Menschenrechtserziehung in den letzten zwei Jahren

(Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, weil die Menschenrechte kein Thema an Ihrer Schule waren, streichen Sie die Frage einfach durch!)

Wie oft haben Sie sich in den letzten beiden Jahren schulumfassend mit den Menschenrechten befaßt?

_____

_____

STUPS MRE

Die 'Stuttgarter UNESCO-Projekt-Schulen und Menschenrechtserziehung'

Wie oft haben Sie sich in den letzten beiden Jahren in Ihrem eigenen Unterricht mit den Menschenrechten befaßt?

_____

_____

Wie intensiv haben Sie sich in der Regel mit den Menschenrechten beschäftigt?

	Schule insgesamt	*Eigener Unterricht*
Zahl von 1-10: *1 = absolut beiläufig* *10 = absolut intensiv*		

Im Rahmen welches Fachs / welcher Fächer haben Sie sich mit Menschenrechten beschäftigt?

_____

_____

_____

Bitte schildern Sie Ihre Aktivitäten in der Menschenrechtserziehung in den letzten zwei Jahren.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt Schulen und Menschenrechtserziehung

_____

_____

_____

_____ (ggf. Rückseite benutzen)

Welche der folgenden Inhalte haben sich als besonders wichtig herausgestellt? Besonders wichtig waren...
(ein Kreuz pro Zeile)

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	keine eigene Erfahrung
Historische Entwicklung	☐	☐	☐	☐	○
Aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen	☐	☐	☐	☐	○
Folter, Todesstrafe	☐	☐	☐	☐	○
Asylthematik	☐	☐	☐	☐	○
Die Gleichheit aller Menschen	☐	☐	☐	☐	○
Rechtliche Aspekte und Entwicklungen	☐	☐	☐	☐	○
Rechte der anderen respektieren	☐	☐	☐	☐	○
Menschenrechte im eigenen Leben	☐	☐	☐	☐	○
Menschenrechte in der Schule	☐	☐	☐	☐	○
Möglichkeiten eigenen Engagements	☐	☐	☐	☐	○
Kinderrechte	☐	☐	☐	☐	○
Das System der Vereinten Nationen	☐	☐	☐	☐	○
Frauenrechte	☐	☐	☐	☐	○
Toleranz gegenüber anderen	☐	☐	☐	☐	○
Menschenpflichten	☐	☐	☐	☐	○
Menschenrechte im eigenen Land	☐	☐	☐	☐	○
Friedenssicherung	☐	☐	☐	☐	○
Anderes: _____	☐	☐	☐	☐	○
_____	☐	☐	☐	☐	○

STUPS MRE

Die Studie UNESCO-Projekt Schulen und Menschenrechtserziehung

Welche der folgenden Methoden haben sich Ihrer Erfahrung nach als effektiv erwiesen? Besonders effektiv waren...
(ein Kreuz pro Zeile)

	sicher ganz	sicher eher	sicher eher nicht	sicher gar nicht	weiß nicht
Projekttage/-wochen	□	□	□	□	○
Frontalunterricht	□	□	□	□	○
Diskussionen	□	□	□	□	○
Rollenspiele, Planspiele, Simulationen	□	□	□	□	○
Handlungsorientierter Unterricht	□	□	□	□	○
Schulkooperationen	□	□	□	□	○
Selbsttätigkeit	□	□	□	□	○
Künstlerisches/Gestalterisches Arbeiten	□	□	□	□	○
Unterrichtsgespräch	□	□	□	□	○
Arbeit mit Schulbüchern	□	□	□	□	○
Gemeinsame Aktionen	□	□	□	□	○
Fächerübergreifender Unterricht	□	□	□	□	○
Arbeit mit Filmen	□	□	□	□	○
Arbeit mit literarischen Quellen	□	□	□	□	○
Einbezug externer Experten/-innen	□	□	□	□	○
Anderes: _____	□	□	□	□	○
_____	□	□	□	□	○
_____	□	□	□	□	○

Wenn Sie an die letzten zwei Jahre zurückdenken:
Was hat Sie bei der Behandlung der Menschenrechte am meisten beeindruckt?

_____

_____ (ggf. Rückseite benutzen)

STUPS MRE

Welche weiteren Empfehlungen zu den Inhalten und Methoden von Menschenrechtserziehung würden Sie machen?

(ggf. Rückseite benutzen)

Gibt es Inhalte oder Methoden, die Sie ausprobiert haben, von denen Sie aufgrund schlechter Erfahrungen abraten würden?

(ggf. Rückseite benutzen)

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und weiterhin viel Erfolg in Ihrer schulischen Arbeit!

Lothar Müller

X.

Antwortlisten offene Fragen STUPS

X. 1: Fragen in allen Versionen (Jahrgangsstufe 5-8, Jahrgangsstufe 9-13/Berufsschule und Lehrpersonen)

X.1.1: Tatsächliches Engagement; tatsächliches Engagement
X.1.2: Was fällt Ihnen zum Thema Menschenrechtsverletzungen ein?
X.1.3: Werte für das eigene Leben/für das Leben eigener Schüler/-innen
X.1.4: Aktivitäten in der Schule und im Unterricht
X.1.5: Was hat Sie am meisten beeindruckt?
X.1.6: Interesse in der Zukunft bzgl. Menschenrechtserziehung

X. 2: Fragen ausschließlich in der Version (Lehrpersonen)

X.2.1: Menschenrechtserziehung
X.2.2: Empfehlungen zu Inhalten und Methoden
X.2.3: Abraten von Inhalten und Methoden

X.1.1: Tatsächliches Engagement; potentielles Engagement

Falls Du/Sie etwas für die Einhaltung der Menschenrechte tust, schreibe/Schreiben Sie bitte kurz auf, was Du/Sie machst/en, wo und mit wem.
Was könnte man außer dem (was Du/Sie vielleicht schon machst/en) sonst noch für die Einhaltung der Menschenrechte tun?

1.Nicht-Regierungs-Organisation, NGO, Unesco Arbeitsgruppe, Initiativen o.ä.
2.Behandlung im Unterricht, Schule
3.Lokale Aktionen/ Stadt/ Gemeinde
4.Hilfsaktionen/ Organisation von Hilfsaktionen
5.Politisches Engagement
6.Zivilcourage wecken/ zeigen/ Handeln
7.Projekte/ -woche/ Schulaktionen
8.Engagement der Politiker/ des Staates/ Einheitliches Gerichtssystem, Gesetze, Strafen
9. Arbeitskreise
10.Sternsingaktion
11.Anlaufstelle für Menschenrechtsverletzungen im Schulalltag
12.Öffentlichkeit schaffen/ Diskussion/ eigenes Handeln fördern
13.Toleranz und Selbstbewusstsein fördern
14.Als Lehrer engagieren/ im alltäglichen Schulbetrieb
15.Sportveranstaltungen
16.Konfliktbearbeitung mit Schülern/ eigenes Denken fördern
17.Kooperation mit anderen Schulen/ Organisationen/ Partnerschaften
18.Schülerclub
19.Konsumverhalten prüfen
20.Auslandsaufenthalte/ Auslandspraktika
21.Arbeit mit Behinderten
22.Mehr positive gewaltfreie Filme zeigen / Vorbilder/ gewaltvolle Filme verbieten
23.Spenden/ finanzielle Unterstützung
24.Bewußtsein für Menschenrechte schärfen, auch BRD
25. Lokale Menschenrechte beachten/ Menschenrechtsverletzungen, zwischen Schülern , Streit schlichten
26.Demokratieverständnis fördern
27.Private Weiterbildung /Aktionen / Engagement
28.Als Vorbild dienen
29.Aufklärung/ Information
30.Mitmenschlichkeit üben, Gleichbehandlung, Wahrung der Rechte des anderen /Akzeptanz, keine Vorurteile
31.Verteilung von Info Material
32.Betreuung benachteiligter (Schüler/ ausgegrenzte Schüler)/ Jüngere
33. Sorgenbüro
34.Demonstrationen, Streiks
35.Unterschriften Sammelaktion(unterstützen)
36. (Bürger) Initiativen
37. informelle Kontakte zu Krisengebieten/ Personen
38. Briefe verfassen
39. Ausstellungen/Plakate
40. Schüleraustausch/ Reisen

41.Integration (von Ausländern, Minderheiten)
42.Patenschaften übernehmen
43. Wirtschaftlichen Druck ausüben(einige Konzerne boykottieren)
44. Werteerziehung
45.Achtung der Rechte der Schüler
46.Medien nutzen
47. Verkauf von 3. Welt Artikeln/ Mitarbeit in 3. Welt Läden
48. Gottesdienste veranstalten/ religiöse Aktivitäten
49. Besuch von Veranstaltungen zu diesem Thema/ sich informieren/ Seminare
50. Spiele /Rollenspiele durchführen
51. Einbeziehung der Eltern
52. Lehrpläne sollten geändert werden/ alle Schulen Menschenrechtsbehandlung/ fächerübergreifender Unterricht
53. Umverteilung von Gütern/ Geld
54. Einsatz Polizei
55. Entmilitarisierung
56. keine Diskriminierung
57. Versprechen einhalten
58. Nazis raus!

X.1.2: Was fällt Ihnen zum Thema Menschenrechtsverletzungen ein?

Was fällt Dir/Ihnen zum Thema „Menschenrechtsverletzungen“ ein?

1. Folter
2.Todesstrafe
3.Datenschutz
4.AI
5.Armut
6.Fremdenfeindlichkeit/ Ausländerfeindlichkeit
7.Gegen Rechte/Gesetze verstoßen, um Vorteil zu schaffen
8.Töten/ Morde
9.Kriege
10.Mißbrauch/ Mißhandlungen/ Auch Kindesmißbrauch
11.Ausweisung/ Vertreibung/Verschleppung
12.Asyl/ Abschiebung von Asylbewerbern/ Asylrecht...
13.Hunger
14.Menschenrechtsverletzungen in Deutschland/ Industriestaaten
15.Problematik Rußlanddeutsche
16.Einschränkung der Meinungsfreiheit/ Pressefreiheit/ Zensur
17. ...Individualität
18 ...Ortswechsels
19. ...Religionsfreiheit/ religiöse Verfolgung
20. Diskriminierung allgemein
21.Zwangsarbeit
22.Kinderarbeit
23.Verurteilung ohne öffentliches Gericht/ willkürliche Verhaftungen
24. Versklavung, Menschenhandel
25.Zerschlagung der Familie
26.Anprangerung der Menschenrechtsverletzungen
27.Geldanhäufung von Firmen und Konzernen
28.Gewalt gegen Kinder, Beschneidung, Kindersoldaten, Kinderunfreundlichkeit
29. Benachteiligung von Frauen
30.Nennung von verschiedenen Ländern und deren Menschenrechtsverletzungen (vor allem KOSOVO, Iran, Türkei, Kosovo, China, Iran Afghanistan...)/Hitler/ Milosevic..
31Angriff auf Gesundheit Slums/ Wassermangel/ Nahrungsentzug
32. Verunglimpfung, Rufmord
33.Permanenz der Menschenrechtsverletzungen
34.Nichteinhaltung der Menschenrechte im allgemeinen
35.Freiheitsberaubung/ Verhaftung/ Mißhandlung in Gefängnissen/ Gefangenschaft
36.Einschränkung der politischen Freiheit/ Politische Gefangenschaft/ politische Verfolgung
37.Ungleichheit/ Ungerechtigkeit/ Chancenungleichheit
38.Einschränkung der Sprache
39.Mobbing
40.Mißachtung der staatlichen Souveränität
41.Unterdrückung/ Verfolgung von Minderheiten/ Gewalt gegen Minderheiten
42.Ethnische Säuberungen

43.Verfolgung
44.Ausbeutung
45.Rassistische Gesetzgebung
46.Analphabetismus
47. (Kinder-) Prostitution
48.Politik/ Diktatur/ Terror/ staatliche Willkür/ Polizei
49. Mißachtung von Schülerrechten
50. (Polizei)übergriffe gegen Asylanten /Ausländerfeindlichkeit
51.Straßenkinder
52.Illegaler Organhandel
53.Einschränkung der Bildungsmöglichkeiten
54.Flüchtlingselend
55.Rassendiskriminierung/-hass
56.Eingeschränktes Recht auf Arbeit/ Arbeitslosigkeit
57.Emotionslosigkeit
58.Abtreibung
59.Imperialismus
60.Vergewaltigungen
61.Korruption
62.Umweltschhutz/ Verschmutzung/ Zerstörung von Lebensraum
63.Internet
64.Nord/Süd Konflikt
65.Sextourismus
66.Rechtsradikalismus
67.Gewalt gegen Behinderte
68.Wirtschaftliche Interessen stehen im Vordergrund
69.Gewalt, jemanden quälen
70. Einschränkung Versammlungsrecht
71.Intoleranz/ Rücksichtslosigkeit
72. Ungerechtigkeit
73. Obdachlosigkeit
74.Überfälle
75. Einschränkung der Briefgeheimnisses
76 Entwürdigung
77. Man darf nicht alles tun, obwohl man das Recht dazu hat
78. Diebstahl
79.Nationalsozialismus

X.1.3: Werte für das eigene Leben/ für das Leben der eigenen Schüler/innen

Verschiedene Menschen leben ganz unterschiedlich. Was ist Dir/Ihnen für Dein/Ihr zukünftiges Leben besonders wichtig oder wertvoll?

Menschen orientieren sich an Werten. Diese können gesellschaftlich oder individuell begründet sein. An welchen Werten orientieren sich viele Ihrer Schüler/-innen?

1.Pflichtbewußtsein
2.Mode/ Zeitgeist/ Werbung
3.Elternbeeinflussung
4.Ehrlichkeit/ Offenheit
5.Gerechtigkeit/ Fairneß
6.Konsum
7.Freundschaft, Freunde
8. Materielle Werte/ Geld/ Statussymbole/ Wohlstand, großes Haus usw.
9.Medien/ Werbung
10.Familie / Eltern, eigene Familie gründen, Kinder
11. Partnerschaft
12. Ehe
13.Freizeit(-gesellschaft)
14.Solidarität
15.Anerkennung durch Gleichaltrige, beliebt sein/ Gruppe/ Clique/ Freundeskreis
16.Schauspieler/Popgruppen/Sportler
17.Religiöse Werte
18.Glaubwürdigkeit
19.Anpassung
20.Lehrer
21.Toleranz, auch gegenüber anderen Meinungen
22.Respekt
23. (Beruflicher) Erfolg, gute sichere Arbeitstelle
24.Westeuropäische Werte/ Türkische Werte, sonstige aus anderen Ländern
25.Noten/ Zensuren/ Schulabschluß, Ausbildung
26. Gleichheit
27.Spaß/ Fun
28.Persönliches (Leistungs)-Streben, Ziele durchsetzen
29.Eigener Nutzen/ Egoismus
30.Sexuelle Attraktivität, Sex, Aussehen
31.Durchsetzungsvermögen
32.Erhaltung der Umwelt
33.Selbstzverwitklichung, freie Entfaltung
34.Helfende Menschen bzw. helfen
35. Goldene Regel
36. Gutes Leben führen / Glück
37.Nationalismus/ Fremdenfeindlichkeit
38.Boden/ Eigenständigkeit
39.Zuverlässigkeit
40.Fleiß

41.Hilfsbereitschaft
42.Gesellschaftliche Werte
43.Frieden
44.Soziales Engagement
45.Gemeinsinn
46.Unversehrtheit/ Gesundheit, genug zu essen
461 Obdach, Haus...
47. Lernen dürfen
48. Freundlicher Umgang , Mitmenschlichkeit
49. Würde
50. Freiheit
51. Individuelle Werte
52.Liebe
53.Geistige Werte, z.B. Intelligenz, ideelle Werte
54.Zufriedenheit
55.Schwarz/Weiß Orientierung
56. Leben an sich
57. Einhaltung der Menschenrechte
58. (Politisch) gesicherte Zukunft
59. Tiere
60. Sport
61. nichts in seinem Leben bereuen zu müssen
62. neue Länder Mentalitäten kennen lernen
63. in Deutschland (auf dem Land) leben

X.1.4: Aktivitäten in der Schule und im Unterricht

Welche schulumfassenden Aktivitäten wurden in den letzten zwei Jahren zu den Menschenrechten durchgeführt?

Schildern Sie Ihre Aktivitäten in den letzen beiden Jahren!

1.Unterricht (explizit)- tatsächlich Menschenrechte ansprechen
2.Unterricht (implizit)-z.B. Thema Armut
3.Unterricht/Texte
4.Projekt (explizit), Projektwoche, Projekttage
5.Projekt (implizit)
6.Film
7.Diskussion über Rechte und Themen, die die Schule betreffen
8.Unesco Arbeitsgruppe/ AI
9.Wettbewerbe
10.Sponsorenlauf/ Solidaritätsmarsch, Sportveranstaltungen
11.Sammelaktionen/ Hilfe/ Spenden
12.Schulfest
13.Projekttag/ Aktionstag/ Fachtag/ Aktion
14.Vorträge Berichte von Experten/Gäste/ Begegnungen /Zusammenarbeit
15.Workshop/ Seminare Fortbildungen
16.Gedenktage
17.Bei aktuellen Ereignissen, Aktivitäten
18.Geduldiges Verhalten gg. Schülern, z.B. ausländischen
19.Vorbild sein
20.Nur sporadisch und vereinzelt Probleme angesprochen
21.Demonstrationen, Solidaritätsmärsche, Wanderungen
22.Ausstellungen, Photoausstellungen, Plakate
23. Spiele
24.Briefe zum Beispiel an Politiker
25.Verständnis bei Förderung/ Hilfe bei Menschenrechtsaktionen
26.Fernsehberichte zeigen
27.Kontakt zu Asylanten
28.Austausch/Schüleraustausch/Reisen/Begegnung
29.Gottesdienste
30.Theater vorher 28
31.MR als Teil der Erziehungsarbeit
32.Förderung Teamfähigkeit/ Integration in Klasse/ Freundlichkeit/ Konstruktive Konfliktlösung/ Klassenrat/ Kinderrechtswahlen
33.Programme (Lions quest)
34.Unterschriftenaktion
35. Informationen vermitteln/ Aufklärung
36. Videos zeigen
37. Arbeitskreise/ Kurse/ Themenabende/Veranstaltungen/ Konzerte
38. Filme
39. Luftballon Aktion
40. Kinderrechtswahlen
41. Kontakt zu NGO...
42. Gestaltung von Zeitungen, Karten, Mappen/ Tafelbildern
43. Patenschaften
44. Fragebogenaktion/ Umfragen

45.Buch über Kinderrechte
46. Camps
47.Podiumsdiskussion mit Politikern
48. Aufruf in sechs Sprachen zum Tag der MR
49. Verkauf von 3. Welt Artikeln
50. Materialbestellung 51. Schulpartnerschaften, Briefwechsel

X.1.5: Was hat Sie am meisten beeindruckt?

Wenn Du/Sie an die beiden letzten Jahre zurückdenkst/en. Was hat Dich/Sie bei der Behandlung der Menschenrechte am meisten beeindruckt?

1. Engagement/ Phantasie der Schüler bei der Projektarbeit, Solidarisierung mit Betroffenen
2. Motivation der Schüler an sich, auch außerschulisches Engagement, Solidaritätsaktionen, Ideen
3. Besuch Asylant, Asylproblematik an sich
4. Sensibilität der Schüler, Betroffenheit/ Empfinden
5. Engagement bei der Betreuung kriegsverletzter Kinder
6. daß auch Jungen für die Probleme der Frauenförderung zu begeistern sind
7. Teilnehmer können nicht zwischen legal und legitim unterscheiden
8. Bewußtsein der Schüler , daß MR sie im Alltäglichen betreffen/ eigenverantwortliches Handeln
9. daß Menschenrechte mehr in die Öffentlichkeit gelangen
10. Schule ist der einzige Ort, der sich mit Menschenrechten befasst.
11. Erstaunen der Schüler über Inhalt der Menschenrechte, auch in anderen Ländern
12. Besuch eines Kirchenasyls oder ähnliches
13. Gruppenprozess stört Individualität der Schüler
14. Einzelne Aktionen, Projekte usw.
15. Konfrontation mit Menschen, die unter Menschenrechtsverletzung leiden
16. Expertengespräche, Vorträge, Diskussionen
17. Menge an Informationen, neue Information
18. Ignoranz anderer Lehrer
19. Verständnislosigkeit und Gleichgültigkeit der Schüler, fehlendes Wissen
20. Machtlosigkeit , Frustration, daß nicht mehr erreicht wird
21. Schnelles Vergessen
22. eigene Rechte nutzen, sie anderen aber nicht zugestehen
23. offene Diskussionen
24. mehr politischer Einsatz
25. Besuch bei anderen
26. Schüler versuchen, Menschenrechte selbst zu leben
27. Engagement der Lehrer auch in Zusammenarbeit mit Schülern
28. Viele Verletzungen, auch in der BRD
29. Einhaltung der Menschenrechte nur durch Gericht oder Gewalt
30. Kinderrechte/ Schülerrechte
31. Besseres Verständnis durch Medien
32. MR Unterricht auch bei jüngeren Schülern durchführbar
33. Kein Unterschied zu anderen Themen
34. Persönlicher Erfahrungen, Gedankenaustausch/ Teilnahme
35. Eigene Unkenntnis
36. Widerspruch von Begreifen und Umsetzen
37. Krieg im Kosovo

X.1.6: Interesse in der Zukunft bzgl. Menschenrechtserziehung

Welches Thema würde Dich/Sie im Zusammenhang mit den Menschenrechten besonders interessieren?

1. Anlehnung an geschichtliche Daten / Realitätsbezug
2. Menschenrechte in anderen Ländern
3. Menschenrechtsverletzungen in anderen Ländern
4. Gewalt/ Vergewaltigungen
5. Rassismus
6. Krieg
7. Armut, arme Menschen
8. (Arten der) Menschenrechtsverletzungen
9. Einhaltung / Durchsetzung der Menschenrechte
10. Obdachlosigkeit
11. Judenverfolgung
12. Ausbildung
13. Inhalt der MR
14. Gerechtigkeit/ Gleichheit/ Gleichberechtigung
15. Religionsfreiheit
16. Vorträge Experten, Zeitungen, Infos, Befragungen
17. Kinderarbeit
18. Was kann man gegen Menschenrechtsverletzungen tun?
20. Wirtschaft
21. ethnische Konflikte
22. Zukunft der Menschenrechte / Weiterentwicklung der Situation
23. (Nicht-)Einflussnahme der Politiker/ Gesetze /Bestrafung
24. Einflussnahme/ Möglichkeiten des Individuums
25. Freiheitsentzug
26. Menschenrechtsverletzungen BRD
27. Asylrechte Europa
28. Krieg / Frieden
29. Freie Meinungsäußerung, Pressefreiheit
30. Recht auf religiöse Freiheit
31. Kosovo
32. Kinderrechte
33. Naturvölker, fremde Kulturen
34. (Kinder in der) 3.Welt
35. Kinderpornographie
36. Bevölkerungswachstum
37. DDR
38. Umwelt
39. Spenden sammeln
40. Todesstrafe
41. Zusammenhang Wirtschaft/ Menschenrechte
43. Gibt es Fortschritte durch Aktionen /Projekte

X.2.1: Verständnis von Menschenrechtserziehung

Was verstehst/en Du/Sie unter Menschenrechtserziehung?

1.Wissen vermitteln/ Unterricht/ auch implizite Kenntnisse
2.Wertorientierungen vermitteln
3.Betroffenheit erzeugen/ Einfühlungsvermögen stärken/ Empathie
4.Problembewußtsein (für Menschenrechte) stärken/ kritische Auseinandersetzung herausfordern
5.Aktionen/ Handlungen initiieren
6.Projekt(e)
7.Schaffen einer Klassengemeinschaft/ Analyse des Umgangs miteinander
8.Auf aktuelle Menschenrechtsverletzungen aufmerksam machen
9.Förderung von Selbstbewußtsein
10.Konstruktive Konfliktbearbeitung
11.Entwicklung von Sozialisationsformen, Toleranz, Achtung und Akzeptanz, dazu auch Mitmenschlicher Umgang, Hilfsbereitschaft, Toleranz gg. anderen Kulturen, Nächstenliebe, Solidarität
12.Förderung von Gleichheitsbewußtsein/ Gleichberechtigung, Gerechtigkeit
13.Vorbildliches Verhalten, z.B. Respekt vorleben...
14 Erziehung der Schüler zur Achtung der Menschenrechte/ Gleichbehandlung/ Menschenwürde
15.Auf Menschenrechtsverletzungen in Deutschland aufmerksam machen
16.Akzeptanz der Schüler in ihren individuellen Erscheinungen/ Achtung der Schülerpersönlichkeit/ Demokratie des Unterrichtes
17.Politische Bildung/ Politische Mitwirkung
18.Menschenrechte in alltäglichen Situationen / vom kleinen zum Großen näherbringen
19.Über Rechte und Pflichten aufklären und diese auch durchsetzen
20.Erziehung ohne Gewalt/ Friedenserziehung
21.keine Diskriminierung
22.Orientierung am Grundgesetz/ Menschenrechte im Grundgesetz
23.Menschenrechte in anderen Ländern aufführen
24.Unesco Präambel
25.Behandlung aktueller Themen/ Probleme im Unterricht
26.Minderheitsprobleme/ Ausländer behandeln
27.Kontakt von Schülern mit Menschen aus anderen Ländern / Schulen
28.Kennenlernen von Menschenrechtsorganisationen
29.Menschenrechte am konkreten Beispielen
30.Menschenrechte sollen einklagbar sein
31.Erziehung zu Freiheit
32.Umwelterziehung
33.Fähigkeit , Kritik entgegen zu nehmen
34.Kommunikationstraining

X.2.2: Empfehlungen zu Inhalten und Methoden

Welche weiteren Empfehlungen zu den Inhalten und Methoden von Menschenrechtserziehung würden Sie machen?

1. Menschenrechtsorganisationen und Betroffene in Projekte einbinden
2.Arbeitskreise
3.Projekttage, Projekte
4.Mehr Materialien/ Medien bereitstellen / Information
5.Menschenrechte im lokalen Bereich, zum Beispiel Schule behandeln/ von konkreten Fällen zu allgemeineren übergehen
6.Sensibilisierung/ Emotionalisierung
7.Übernahme von Patenschaften
8.Kontinuität des Themas Menschenrechte/ immer wieder thematisieren
9.Vorträge/ Lebensberichte /Expertengespräche
10.Reisen
11.Austausch/ Schülerbegegnungen
12.Schülerrechte selbst erleben lassen
13.Menschenrechtsarbeit als Pflicht für Lehrer auch fachfremde Lehrer
14.Elternmitarbeit
15.Mehr Bezug zum eigenen Handeln schaffen
16.Fächerübergreifende Aufnahme im Lehrplan / Mehr Unterricht
17.Umstrukturierung der Schule
18.Einrichtung eines schulischen Gerichtshofes
19.Sind Menschenrechte mit Gewalt durchsetzbar?
20.Praktischer Einsatz/ konkreter Bezug/ Konfrontation mit Menschenrechtsverletzungen
21.Fächerübergreifender Unterricht
22.Asylbewerberheim besuchen
23.Filmmaterial
24.Gespräche mit Schülern
25.Nie wieder NS
26.Videos verbieten usw.
27.Mehr Zeit für Engagement der Lehrer schaffen
28.Andere Kulturen besser verstehen/ tolerieren
29.MR Verletzungen BRD
30Gemeinsame Aktionen der ganzen Schule/ außerschulische Aktivitäten/ Kampagnen
31.Mehr Lehrer
32.Aktualitätsbezug/ konkrete Anlässe
33.Vorbild sein
34.Lehrerfortbildung
35.Mehr Beachtung in Schulbüchern
36.Zusammenarbeit der Lehrer
37.Zusammenarbeit von Schulen
38.Schüleraustausc

X.2.3: Abraten von Inhalten und Methoden

Gibt es Inhalte oder Methoden, Die Sie ausprobiert haben, von denen Sie aufgrund schlechter Erfahrungen abraten würden?

1. Inhalte von Experten genau prüfen
2.Besserwisserische Ratgeber /Zeigefingerpädagogik
3.Umsetzung von Projekten u.U. problematisch
4.Oberflächliche Diskussionen
5.Frontalunterricht
6.Menschenrechte durch Tests abfragen
7.Geschichten vorlesen/ Vorträge/ Texte bearbeiten /Schulbücher benutzen
8.Filme
9.Alles, was den Schüler zum Konsument macht
10.Man sollte nichts erzwingen
11.Keine zu häufige Behandlung
12.Thematiken, die mitunter überfordern, weglassen
13.Einsatz von Computern
14.Themen für Grundschulkinder oft zu brutal/ Angstentstehung